

Kurs über den Zodiak

Samael Aun Weor

Widmung

Wir widmen diesen Kurs esoterischer Erziehung der Menschheit und besonders all denjenigen, die von den Schulen, Religionen, Logen und Sekten desillusioniert sind. Für sie ist dieser Kurs der inneren Selbst-Erziehung und des wahren praktischen Wissens.

Es gibt zwei Klassen von Wissen: Die Lehre des Auges und die Lehre des Herzens. Die Lehre des Auges ist für diejenigen, die sich mit den spiritualistischen Theorien zufrieden geben, und die Lehre des Herzens ist für die wahren Initiierten. Der Lehre des Auges gehören all die Mitglieder der sogenannten spiritualistischen Schulen an, und ihre Vorstellungen sind so unterschiedlich wie die Meinungen der Wissenden. Der Lehre des Herzens gehören alle Meister der Universellen Weißen Bruderschaft an, denn in ihr schließen sich die ursprünglichen Wahrheiten der einzigen Weisheit ein. Die eine erreicht uns durch die Ableitung und die andere mittels der Eingebung. Die eine wird vom Intellekt geschaffen, die andere vom inneren Meister. Die eine ist menschlich, die andere göttlich.

Die Lehre des Auges stärkt den Geist. Deshalb ist der materielle Geist der Sitz des Verlangens. Er denkt, urteilt, analysiert, fasst Entschlüsse und führt zur falschen Handlung. Er will alles selbst lösen, ohne die Stimme des inneren Meisters in Betracht zu ziehen. Der innere Meister analysiert nicht, urteilt nicht, denkt nicht nach, sondern seine Stimme ist die Stimme der Intuition.

Die Lehre des Herzens öffnet die Türen des Saals der Weisheit.

Die Schulen haben bereits das gegeben, was sie geben sollten; die Zentren der Weisheit wurden zu Hörsälen von Geschäften, jeder mit seinen Tyranneien, der seinen Adepten und Anhängern verbietet, sich auf die Suche des Wissens begeben. Hier sind die Verbote, da die Ausschließungen und Drohungen und immer wird alles auf Morgen verschoben; das

Schlüsselwort, das rettende Amulett, das non plus ultra... der Geheimnisse, das keine andere Schule besitzt. Und diese Wissbegierigen warten Jahrhunderte lang auf die hartherzigen Mitläufer. Wir wollen keine Götzen von Herren, uns interessieren auch keine Mitläufer. Wir sind Wegweiser, klebt also nicht an uns, denn unsere Arbeit ist nicht bekehrungseifrig. Wir weisen mit logischen Gedanken und genauen Konzepten den Weg, dem man folgen muss, damit man seinen inneren Meister erreicht, der still in jedem einzelnen von euch haust. Wir geben euch bekannt, dass die Weisheit dem Innersten gehört und dass die Tugenden und Gaben keine Dinge von künstlicher oder gestellter Sanftmut sind, sondern dass sie gewaltige Wahrheiten sind, die uns in mächtige und riesige Eichen verwandeln, damit sich die Gedankenstürme, die finsternen Drohungen, der Neid der kleinen Tyrannen und die Schmähungen der bösen Menschen an unserer festen Persönlichkeit brechen.

Dieser Kurs ist für die Rebellen aller Schulen, für diejenigen, die auf die Wünsche der Herren nicht eingehen, für diejenigen, die mit all den Glaubensrichtungen nicht einverstanden sind, für diejenigen, die trotz allem noch etwas Mannhaftigkeit haben und denen im Herzen ein Funke Liebe bleibt.

Uns interessiert das Geld von niemandem, wir begeistern uns auch nicht für die Mitgliedsbeiträge, die Hörsäle aus Stein, Zement oder Lehm, denn wir sind bewusste Teilnehmer in der Kathedrale der Seele und wissen, dass die Weisheit von der Seele kommt. Die Lobhudeleien ekeln uns an und die Schmeicheleien sollen für unseren Vater sein, der im Geheimen sieht und uns jeden Augenblick überwacht.

Wir sind nicht auf der Suche nach Anhängern, wir wollen nur, dass jeder sich selbst folgt, seinem eigenen inneren Meister, seinem heiligen Innersten, denn dieser ist der einzige, der uns retten und rühmen kann. "Ich folge niemandem, deshalb soll auch mir niemand folgen." Die Menschen predigen menschliche Weisheiten und unser Vater das Brot des Lebens. Die Wahrheit ist, dass er

euch frei macht. Wer ihm folgt, verwandelt sich in einen Führer von sich selbst und in einen glücklichen Menschen.

Wir wollen keine Komödien mehr, keine Possenspiele, keinen falschen Mystizismus und keine falschen Schulen. Jetzt wollen wir lebendige Wahrheiten und uns darauf vorbereiten, die Wirklichkeit dieser Wahrheiten zu sehen, zu hören, zu spüren. Umklammern wir das Schwert der Willenskraft, um alle Ketten der Welt zu zerbrechen und uns verwegen in die schreckliche Schlacht für die Befreiung zu stürzen, denn wir wissen, dass die Rettung im Menschen liegt...
Los, meine Sieger! Krieger, auf in die Schlacht!

Samael Aun Weor

Kurs über den esoterischen Zodiak

Für die Schüler der Gnosis

Widder

Vom 21. März bis zum 19. April

Beherrscht: den Kopf

Metall: Eisen

Stein: Rubin und Diamant

Duft: Myrrhe

Pflanze: Eiche

Blume: rote Nelke

Planet: Mars

Farbe: rot

Element: Feuer

Stichwort: Handlung

Tag: Dienstag

Regent: Samael

Lieber Jünger!

Beim Betreten dieser Studien der esoterischen Astrologie muss ich euch einige Anweisungen geben, die euch als positive Orientierung in diesen Klassen dienen.

Im atomaren Kern jeder siderischen Sonne oder jedes Planeten oder jedes Mondsatelliten oder jedes Kometen gibt es immer einen "Herzenstempel" welcher die heilige Behausung eines siderischen Geistes ist. So ist die ganze Unendlichkeit ein System von Herzen, und deshalb ist die esoterische Astrologie das Gebiet des Lichtes und des Herzens.

Jeder einzelne unserer Planeten hat seinen siderischen Regenten:

Gabriel ist der Regent des Mondes.

Rafael ist der Regent des Merkur.

Uriel ist der Regent der Venus.

Michael ist der Regent der Sonne.

Samael ist der Regent des Mars.

Zachariel ist der Regent des Jupiter.

Orifiel ist der Regent des Saturn.

Das sind die sieben Geister vor dem Thron Gottes. Wie wir bereits gesagt haben, lebt jeder davon in einem Herzenstempel und deshalb ist die esoterische Astrologie die Religion des Lichtes und der Liebe.

Das sind die sieben Engel, die sich die Herrschaft der Welt in sieben verschiedene Epochen aufteilen, denn die ganze Geschichte der Welt fasst sich in sieben Epochen zusammen.

Die sieben Planeten sind die Saiten einer göttlichen Lyra, wo das Wort des Schöpfers in einer gewaltigen Melodie erklingt.

Das ganze Sonnensystem ist der himmlische Körper eines großen Wesens: des “Logos” des Sonnensystems, des “Unglaublichen”.

Das Sonnensystem gleicht von Weitem gesehen einen Mann, der durch die gewaltige Unendlichkeit geht.

Die sieben Geister vor dem Thron sind – sagen wir – seine Minister und Rektoren der kosmischen Evolution dieses Sonnensystems.

Nun gut, ihr wisst, dass jedes Rad eine Achse hat und deshalb werdet ihr verstehen, dass im Zentrum jeder Masse der Ursprung der Bewegung liegt.

Bild

Die Masse kann man nur von ihrem Zentrum aus beherrschen und das Zentrum jeder Masse ist der Geist. Deshalb behaupten wir, dass in jedem siderischen Zentrum ein Herzenstempel existiert, der das Haus des Sternengeistes ist, und genau diese himmlischen Geister sind die wahren Beherrscher der Unendlichkeit und die Regenten und Herren unserer eigenen menschlichen Schicksäle.

Die weltlichen Astrologen sagen euch z.B. dass eine Quadratur von Saturn und Mars für euch eine Katastrophe herbeiführt, oder dass eine Gegenüberstellung von Venus und Mars gescheiterte Liebe bedeutet, etc., aber diese Vorhersagen der weltlichen Astrologie können fehlschlagen, auch wenn die mathematischen Berechnungen exakt sind, denn die siderischen Kräfte sind keine blinden Kräfte.

Diese Kräfte sind genau die Strahlen der planetarischen Geister und diese Herren können alle menschlichen Ereignisse verändern, auch wenn das Horoskop voller Quadraturen und Gegenüberstellungen ist. Also ist die Astrologie der Arithmetik nicht exakt. Deshalb heißt es, dass man kein wahrer Astrologe sein kann, ohne ein alchemistischer Theurg zu sein. Der große

Theurg Jamblico rief die planetarischen Geister an und materialisierte sie in der physischen Welt, um mit ihnen zu sprechen, und mit ihrer Hilfe vollbrachte er seine großen Wunder.

Die Theurgie oder göttliche Magie kann man nur mittels des Innersten des Theurg ausführen, und der Innerste ist unser Geist, unser Wesen, unser Engel. Es ist auch gewiss, dass die Natur ein großes alchemistisches Laboratorium ist, in dem es Essenzen gibt, die die Ereignisse aller Art zusammenschließen.

In den Schulen der inneren Lehre wird uns diese goldene Regel eingepägt:

„Den Löwen des Gesetzes bekämpft man mit der Waage.“

„Wenn ein unteres Gesetz von einem höheren Gesetz übertroffen wird, reinigt das höhere Gesetz das untere Gesetz.“

Das vollkommene Verständnis dieser zwei goldenen Regeln erlaubt uns, die verhängnisvolle Wirkung aller Quadraturen und Gegenüberstellungen unseres persönlichen Horoskops aufzuheben. Das bedeutet, dass wir mittels dieser goldenen Regeln das Karma bezahlen können und im Leben triumphieren. Prägt euch diese zwei goldenen Regeln gut in euren Kopf ein, denn in den folgenden Lektionen werde ich euch zeigen, wie man ihre Formeln verändert.

Dieser Kurs der esoterischen Astrologie wird euch in Theurgen und Alchemisten verwandeln und euch alle geheimen Kräfte entwickeln. Dann werdet ihr lernen, wie ihr euch unsichtbar machen könnt, wie man die planetarischen Götter in der physischen Welt anruft und materialisiert, um mit ihnen zu sprechen, wie man das Karma bezahlt und die geheime Kunst, im Leben mit Hilfe von bestimmten geheimen Formeln zu triumphieren, die euch erlauben, die siderischen Strahlen für eure eigenen Zwecke und um anderen Menschen zu helfen. Gut, um dieses Vorwort unserer gegenwärtigen Lektion zu beenden, sage ich euch nur noch, dass es im Säulengang jedes siderischen Tempels zwei Säulen gibt, eine weiße und eine schwarze. Die Säule auf der rechten Seite heißt „Jachin“ und die Säule auf der linken Seite heißt „Boaz“

Mein lieber Schüler, du musst auch wissen, dass es neben jeder Säule einen Wächter gibt. Der Wächter der rechten Säule hält den Stab der Gerechtigkeit in der Hand und der Wächter der linken Säule hat in seinen Händen ein Buch.

Jachin und Boaz sind die zwei Schlüsselwörter, die euch erlauben, in den Herzenstempel jedes Sterns einzudringen, um die Strahlen zu verändern und Ereignisse in der physischen Welt hervorzurufen.

Lieber Schüler!

Begeben wir uns nun vollständig in die esoterischen Lehren der Konstellation Widder! Dieses Zodiakzeichen beherrscht den Kopf und ist das Haus des Kriegers Mars. Sein Metall ist das Eisen, sein Stein ist der Rubin, seine Naturkraft ist das Feuer.

Die Angehörigen des Widders sind deshalb von Natur aus kriegerisch. Sie erzürnen stark und weil sie eine große marsianische Energie besitzen, fühlen sie sich in der Lage, sich auf große Geschäfte einzulassen und führen diese zu einem guten Ziel.

Gewöhnlich sind sie in der Liebe nicht glücklich, denn die leichte Reizbarkeit, die sie besitzen, führt zu Unstimmigkeiten und Trennungen in der Partnerschaft.

Bei diesem Zeichen wird der Schüler seinen Kopf mit Licht füllen müssen, um seine Hirnanhang- und Zirbeldrüse zu erwecken. In diesen zwei Drüsen wohnt die Kraft der Hellsichtigkeit. Beide Drüsen sind mit einem außerordentlich feinen Kanal verbunden, der in den Kadavern verschwunden ist, und wenn beide Drüsen ihre lichten Auras vermischen, wird der Mensch hellsichtig und nimmt dann alle Wunder der übernatürlichen Welt wahr. Er lernt alle Geheimnisse kennen, die Gedanken der Männer und Frauen und kann die siderischen Götter sehen und mit ihnen sprechen.

Wer kann vor ihm sein Geheimnis verstecken? Ein erleuchteter Hellsichtiger ist voller Licht und Feuer.

Die Zirbeldrüse wird vom Mars beeinflusst und die Hirnanhangdrüse von der Venus. Die Hirnanhangdrüse produziert den Schlaf und die Zirbeldrüse treibt uns zum Kampf an und so möchte Mars weiter kämpfen während Venus schlafen will.

Unter diesem Zeichen muss der Schüler täglich eine Stunde lang den Vokal „i“ so aussprechen:
iiiiiiiiiiii.

Dieser Vokal lässt die Zirbeldrüse vibrieren und am Ende werdet ihr helllichtig. Eine hoch entwickelte Zirbeldrüse verwandelt uns in Übermenschen und eine verkümmerte Zirbeldrüse verwandelt uns in Idioten. Die Zirbeldrüse ist hoch entwickelt bei den keuschen Menschen und verkümmert bei den Unzüchtigen. Wenn du, lieber Schüler, dich also in einen Engel verwandeln willst, ist jede Art von Koitus vollständig verboten. Die Zirbeldrüse ist das Fenster des Brahama, eine Ansamlungsquelle für den Magier. Der Schüler sollte diese andere Übung jede Nacht vor dem Schlafen ausführen:

Setze dich eine halbe Stunde lang in einen bequemen Sessel und schließe die Augen. Nimm alle Gedanken aus deinem Geist. Stell dir dann vor, dass das Feuer der Konstellation des Widders vom Himmel herabsteigt und durch die Zirbeldrüse in die feurigen Säulen eindringt. Diese Drüse befindet sich im oberen Teil des Gehirns und in ihr wohnt die Kraft, das „Ultra“ aller Dinge zu sehen. Wenn der Schüler mit Hartnäckigkeit und Ausdauer die Übungen des Widders durchführt, wird er helllichtig werden. In diesen Übungen wird der Schüler von den Herren des Widders unterstützt und diese werden seine Kräfte erwecken und ihm das Gehirn mit besonderen Mitteln heilen. Der Schüler kann auch die Kraft dieser Herrscher nutzen, um andere zu heilen.

Widder ist das Haus des Mars und Mars ist der Planet des Krieges. Die roten Herrscher des Mars haben dem Menschen den Astralkörper geschenkt. Samael ist der höchste Chef, er und seine Krieger. Indem wir täglich das Tatwa Tejas meditieren, betätigen wir die Kräfte des

Astralkörpers. Das Tatwa Tejas oder der feurige Äther ist die Causa Causorum jeder Flamme.

Die Astralebene ist die glühende Welt.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse.

Samael Aun Weor

Stier

Vom 20. April bis zum 19. Mai

Beherrscht: Hals, Nacken und Ohren

Metall: Kupfer

Stein: Smaragd und Achat

Duft: aromatische Kräuter

Pflanze: Birke

Blume: Stachelpflanzen

Planet: Venus

Farbe: Grün

Element: Erde

Schlüsselwort: Liebe

Regent: Uriel

Lieber Schüler!

In der vorangegangenen Lektion habe ich versprochen, euch die Schlüssel dieser zwei goldenen Regeln zu geben.

„Den Löwen des Gesetzes bekämpft man mit der Waage.“

„Wenn ein unteres Gesetz von einem höheren Gesetz übertroffen wird, reinigt das höhere Gesetz das untere Gesetz.“

Die Lösung dieser zwei goldenen Regeln befindet sich in einer dritten, die folgendermaßen heißt:
„Vollbringe gute Werke, um deine Schulden zu bezahlen.“

Nun gut, stellt euch eine Waage vor: auf einer Waagschale sind eure guten Taten und auf der anderen eure schlechten Taten und euer entsprechendes Karma.

Wenn die karmische Waagschale sich gegen euch senkt, dann könnt ihr dem entgegenwirken, indem ihr mehr Gewicht auf die Schale mit den guten Taten legt, und dann senkt sich die Waage zu euren Gunsten und so bezahlt ihr Karma.

In der übersinnlichen Welt gibt es einen Tempel der Herren des Karma und der große Chef dieser Archonten dieses Schicksals ist der Schakal. Dieses großartige Wesen ist der höchste Richter des kosmischen Tribunals. Er gleicht einem großen Mann mit einem Schakalskopf.

Wenn wir in der kosmischen Bank Kapital angesammelt haben, bezahlen wir unsere Schulden und vermeiden Schmerzen. Wer lebt, indem er täglich neue Einzahlungen in die kosmische Bank macht, wird immer etwas haben, mit dem er seine alten Schulden bezahlen kann. Beim Bezahlen der Schulden muss man an das Gesetz der Analogien und Entsprechungen denken. Die karmischen Analogien bekämpfen sich mit den darmischen Analogien.

Karma und Darma: Diese zwei östlichen Wörter bedeuten Strafe und Preis. In einer philosophischeren Weise würden wir sagen: schlechte Tat und schlechte Folge, gute Tat und gute Folge. Indem man die Ursprünge verändert, verändert man die Wirkungen, denn die Wirkungen sind nichts anderes als die in einer anderen Form reproduzierten Ursprünge. Sie machen euch zu Gefangenen. Schenkt einem anderen die Freiheit! Sie entfleischlichen einen Sohn! Heilt euren Nächsten! Bist du in Not? Gebt was euch bleibt einem Hungrigen und opfert all eure Anstrengungen zu Gunsten der anderen. Bittet die Herren des Karma im Gebet und ihr werdet erhört.

Lieber Schüler, vergiss nicht, dass die Gerechtigkeit die höchste Frömmigkeit und die höchste Gottlosigkeit des Gesetzes ist. Also habe ich euch die zwei goldenen Regeln gelehrt und euch erklärt, wie man Karma bezahlen kann. In den folgenden Lektionen werde ich euch zeigen, wie man die siderischen Strahlen lenkt.

Wer hat, erhält, und je mehr er gibt, desto mehr erhält er: das ist das Gesetz.

Aber diejenigen, die nur schlechte Werke vollbringen, werden zum Opfer ihrer eigenen Werke.

Warum leiden die Menschen? Warum begehen sie Gotteslästerung, wenn Gott nicht für die Leiden der Menschen zuständig ist? Wir selbst sind die Schöpfer unseres Schicksals. Heiligt euch, geliebte Schüler, heiligt euch!

Es gibt drei ewige Dinge im Leben: das Gesetz, das Nirwana und den Weltraum.

Begeben wir uns nun in die Erklärungen und Praktiken der Konstellation des Stiers. Das Sternengebilde, das die Konstellation des Stiers formt, ist das Haus der Venus, dem unglaublichen Stern der Liebe, dem Abend der Morgenröte, und deswegen ist der Stier von venusähnlicher Natur. Die Stiere sind daher von Natur aus venusähnlich und liebenswürdig. Sie lieben sehr in der Liebe und erfahren immer große Enttäuschungen.

Die Stiere sind Leittiere und arbeitsam wie ein Ochse, der diese Sternengruppe symbolisiert, aber sie sind auch manchmal aggressiv wie der Stier. Sie sind hartnäckig und gefräßig, romantisch und sinnlich. Sie lieben die Musik, den Tanz und die Schönheit. Sie verfügen über alle Arten von manuellen Kunstfertigkeiten.

Der Stier beherrscht den Kehlkopf und den Hals. Der Kehlkopf ist auch eine sexuelle Gebärmutter, wo das Wort entsteht. Das Sexualorgan der zukünftigen göttlichen Menschheit wird der schaffende Kehlkopf sein.

Das sexuelle Feuer des Kundalini wird im Wort zum Schöpfer. In unseren Werken mit den Titeln „Die Revolution des Bel“ und „Abhandlung über die okkulte Medizin und praktische Magie“

sprechen wir ausführlich über den Kundalini und lehren das große Arkanum oder höchste Geheimnis, um die schlafende Prinzessin des Kundalini zu erwecken.

Das Wort steht eng mit den vier Naturelementen in Beziehung und deshalb war es den Initiierten in den alten Mysterientempeln verboten, von den alten Katastrophen des antiken Arkadiens zu sprechen, aus Angst, sie erneut in Existenz zu rufen. Die alten Hierophanten wussten zur genüge, dass das Wort mit den vier Naturelementen in Verbindung stand, und dass das Sprechen von einer Katastrophe so ist, wie wenn man sie erneut hervorruft. Deshalb sprachen die alten Initiierten niemals in der Öffentlichkeit von den archaischen Katastrophen.

Ein hartes Wort verfolgt uns und erschlägt später wie ein Racheblitz denjenigen, der es ausgesprochen hat.

Nicht nur mit dem sexuellen Akt begeht man Unzucht. Es gibt auch eine andere Klasse von Unzucht mit dem Wort.

Der schlechte Gebrauch des Wortes ist auch Unzucht. Die Unzucht des Wortes schafft Larven und Unglück. Es tut weh, zu sehen, wie die Menschen das Wort missbrauchen und die Welt mit Leid füllen. Die Verleumdung ist die schlimmste aller Blasphemien.

Man muss die Vollkommenheit des Wortes und der Sprache selbst merken. Man muss die Verantwortlichkeit des Wortes verstehen. Man muss lernen, das Sexualorgan des Wortes zu lenken.

Spürst du nicht die Notwendigkeit, zu lernen, wie man das Wort lenkt? Hör mich an, lieber Schüler, wir Mitglieder der heiligen Schule der Initiierten können jedes beliebige Ding mit den Gedanken schaffen und es durch das Wort materialisieren.

Hüte dich sehr davor, Vornamen und Nachnamen zu erwähnen. Wenn du irgendeine Geschichte erzählst, nenne nie Vornamen oder Nachnamen, denn das ist Verleumdung.

Wenn du ein Philosoph bist, kämpfe gegen die Theorien, sprich aber niemals über das Privatleben ihrer Führer. Wenn man von einem Führer spricht, sprich über seine Lehre, aber erwähne nie sein Privatleben. Jeder ist eigenständig und niemandem sollte das Privatleben der anderen wichtig sein.

Es ist so schlecht, zu sprechen, wenn man schweigen sollte, wie zu schweigen, wenn man sprechen sollte. Manchmal ist Sprechen ein Verbrechen und manchmal ist Schweigen ein anderes Verbrechen. Es gibt verbrecherisches Schweigen und es gibt auch schändliche Worte. Man muss sprechen, wenn man sprechen soll und schweigen, wenn man schweigen soll.

Man muss in sich selbst immer die Vervollkommnung des Wortes bewirken. Man muss in sich selbst die Weisheit des Wortes sein.

Die Menschen haben den Begriff der Ehrlichkeit verloren. Heutzutage tragen die menschlichen Worte den Gehalt der Ehrlichkeit nicht mehr und die Menschen leiden wegen der fehlenden Ehrlichkeit. Heutzutage sind die menschlichen Worte voller Lügen und Heuchelei.

Weißt du, was die verlogenen Worte sind?

Die lügnerischen Worte zeugen Ungeheuer.

Hast du schon einmal die Geburt eines monsterhaften Kindes gesehen? Das ist das Karma des in vorangegangenen Leben falsch ausgesprochenen Wortes. Wir bewundern den Gehalt der Ehrlichkeit sehr. Auf unsere weiße Insel könnte niemals ein Lügner kommen.

Wir haben in diesem Kurs die Konstellation des Stiers erreicht. Dieses Sternzeichen regiert den Hals und hier wiederholt sich ein neuer Kampf zwischen Venus und Mars.

Venus beherrscht die Schilddrüse und Mars die Paraschilddrüse. Es ist ein ewiger Kampf zwischen Venus und Mars. Während einige Drüsen Speichel geben, trocknen andere ihn aus.

Dieser Kampf wird in unserem ganzen Organismus ausgeführt.

Venus steht mit der Liebe in Verbindung und Mars mit dem Krieg. Der Astrologe muss lernen, die Funken der Sterne zu lenken.

Kennt ihr irgendeinen Ort, wo die Bitterkeit regiert? Wollt ihr ohne Interesse dienen? Kennt ihr irgendeine arme Frau, die im Elend lebt, weil sie von einem Mann verlassen wurde? Wollt ihr ihr helfen? Hör mich an, lieber Schüler, denn ich werde dir zeigen, wie man die Funken der Venus lenkt.

Setzt euch in einen bequemen Sessel.

Schließt euere Augen.

Nehmt jede Art von weltlichen Gedanken aus euerm Geist und lenkt eure Gedanken auf euern inneren Meister, indem ihr so betet:

Gebet

„Mein Vater, der du mein wahres Wesen bist, ich bitte dich mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele, dass du in den Herzenstempel des Sterns Venus trittst, damit du zu Füßen von Uriel niederkniest und ihn um folgenden Gefallen bittest: (man bittet um den erwünschten Gefallen)“.

Während der Schüler im Geiste den Wächter der rechten Säule grüßt, atmet er tief durch und spricht das Schlüsselwort Jachim aus. Danach macht er dasselbe mit dem Wächter der linken Säule und spricht das Schlüsselwort Boas aus, d.h. zuerst das tiefe Durchatmen, dann bittet er seinen inneren Meister, indem er sagt: „Herr, macht nun sieben Schritte in das Innere des Tempels, damit ihr die Bitte vollbringt. Mein Vater, mein Herr, mein Gott.“ Danach bittet man Uriel mit ganzem Herzen um einen Chor von Engeln, um das Werk zu vollbringen. (Die Engel schaffen indem sie singen.)

Wenn der Engel der Venus unserer Bitte nachgibt, fängt der Chor von Engeln, welche seine Söhne sind und die mit ihm im Tempel des Kerns des Venussterns wohnen, an, in der heiligen

Sprache zu singen, um die von uns erbetene Arbeit zu verrichten. So schafft das Heer der Stimme mit Hilfe des Wortes.

Jeder profane Beobachter kann, wenn er den Himmel in diesen Augenblicken beobachtet, den Planeten Venus in einer verstärkten und seltsamen Weise leuchten und glänzen sehen. Der Beobachter wäre ganz einfach befremdet, wenn er das wahre Funken der Venus in diesen Augenblicken sähe.

Die Herrscher der Indigofarbe dieses Sterns Venus schenken uns den Kausalkörper oder Körper der Willenskraft. Sie geben uns was wir bitten, wenn das Karma es erlaubt. Wenn die Bitte jedoch nicht erhört wird, dann zeigt Uriel dem Schüler die Schicksalsuhr und in diesem Fall bleibt uns keine andere Wahl, als den Kopf vor dem Gesetzesurteil zu neigen.

Es gibt in der heutigen Welt eine große Anzahl von Schulen, die versuchen, dieselben Wunder mittels der mentalen Kraft zu vollbringen, ohne auf die Zustimmung der Herren des Schicksals zu warten. Das ist einfach richtige schwarze Magie. Der christliche Geist arbeitet mit dem Gesetz zusammen. Die schwarzen mentalen Wellen kommen dort, wo sie hingeschickt werden, nicht an, weil es in der übersinnlichen Welt eine Menge luftiger Elementargeister gibt, die die Wellen einfangen und das Weiterkommen verhindern. Es gibt im Weltraum auch zahllose Kräfte, die die schädlichen mentalen Wellen umleiten oder auflösen. So können die finsternen Wellen also nur Schaden anrichten, wenn das Opfer weder zu lieben noch zu vergeben weiß.

Die mentale Kraft ist völlig unzureichend, wenn man nicht mit der Kraft des Innersten zusammen arbeitet. Der Theurg benutzt die mentale Kraft, aber indem er sie mit dem Innersten verbindet.

Das ist der christliche Geist. Der Theurg arbeitet nur mit den göttlichen Kräften des inneren Engels seines christlichen Geistes. Die heiligen Meister der weißen Bruderschaft arbeiten mit dem Theurg und mit ihrem christlichen Geist zusammen. Die siderischen Geister vollbringen ihre

Wunder mit dem Strahl der Gerechtigkeit, wenn der Theurg am Altar des Löwen des Gesetzes arbeitet.

Begeben wir uns nun in die Übungen des Stiers.

In diesem Monat verrichten wir die folgende Übung:

Übung

Der Schüler möge sich in einen bequemen Sessel setzen. Er schließe die Augen, trenne seinen Geist von allen Gedanken, schlafe ein bisschen ein und richte dann seinen Geist nach innen auf den Innersten, indem er folgendermaßen betet:

Gebet

Mein Vater, begeben dich jetzt auf den Hauptstern des Stiers, tritt durch die Türen des Herzenstempels indem du so grüßt, wie du es weißt, bitte den siderischen Geist dieses Sterns und seine Engel, dass sie die Güte haben, hier zu mir zu kommen, um meinen Kehlkopf vorzubereiten und zu heilen.

Der Schüler schläft dann ein und stellt sich vor, wie das in seinem Kopf angesammelte Licht jetzt in den Kehlkopf herabsteigt. Gleichzeitig spricht er das Wort AOM aus. Beim Vokal A stellt er sich das vom Kopf in den Kehlkopf herabsteigende Licht vor, beim Vokal O stellt er sich vor, wie das Licht den Hals überflutet und beim Vokal M atmet der Schüler aus, als würde er den Schleim ausatmen, der im Hals sitzt. Dieses Mantram wird vier mal gesprochen.

Ich muss meine Schüler darauf hinweisen, dass die Begrüßung, so wie ich sie beschreibe, wenn ich von der Venus spreche, zusammen mit den Schlüsselwörtern Jachin und Boaz für alle Sterne des Himmels angewandt wird.

Die Geister der Konstellation Stier kommen also persönlich, um die Kräfte des Kehlkopfs zu erwecken, und wenn der Schüler irgendeine Kehlkopfkrankheit hat, kann er diese Geister des

Stiers darum bitten, geheilt zu werden und sie werden ihn heilen. Der Schüler kann diese Kräfte auch nutzen, um andere zu heilen.

Der Schüler sollte täglich eine Stunde lang den Vokal E folgendermaßen aussprechen:

eeeeeeeeeeeeeeeeee

Der vibrierende Klang dieses Vokals wird ihm die Kraft des okkulten Gehörs erwecken.

Der Vokal E lässt die Schilddrüse vibrieren, die das Zentrum des magischen Gehörs ist.

Der Vokal E entwickelt in uns auch die Hellsichtigkeit des Mentalkörpers.

Der Vokal E lässt den mentalen Körper vibrieren und schenkt uns den konzeptuellen

Synthetismus und die Kraft, in den innersten Sinn der Worte einzudringen.

Brüderlich, der Meister euer Klasse:

Samael Aun Weor

Zwilling

Vom 20. Mai bis zum 20. Juni

Beherrscht: Arme, Schultern, Lungen und Bronchialsystem

Metall: Quecksilber

Stein: goldener Beryll

Duft: Mastix

Pflanze: Geißblatt

Blume: Chrysantheme

Planet: Merkur

Farbe: Orange und Hellgelb

Element: Luft

Schlüsselwort: der Verstand

Tag: Mittwoch

Regent: Rafael

Lieber Schüler!

Du hast die Übungen des Stiers bereits durchgeführt, jetzt betreten wir die leuchtende Konstellation des Zwillinges.

Dieses Sternzeichen beherrscht die Arme, Lungen und Beine und ist von hauptsächlich quecksilberhafter Natur.

Zwilling ist das Haus des Merkur. Das Metall dieses Sternzeichens ist das Quecksilber.

Der Stein ist der goldene Beryll und die Farbe ist gelb.

Die Herren des Merkurs lehren der Menschheit, wie man im Astralkörper reist. Der Schüler muss unvermeidbar lernen, im Astralkörper zu reisen. Die wahren Mysterienschulen befinden sich auf der Astralebene. Deshalb ist es wichtig, dass der Schüler lernt, in den Astralkörper zu treten. Es ist wichtig, dass der Schüler lernt, in diese Heiligtümer der inneren Anleitung zu treten, um die Anleitungen direkt von den Meistern der Großen Weißen Loge zu empfangen.

Es ist die Zeit gekommen, in der die Schüler lernen müssen, nach eigenem Willen in diese Heiligtümer des Astrals zu treten, um die Lehren direkt von den großen Lehrern zu erhalten. Es ist die Stunde gekommen, die Theorien zu verlassen und direkt in die Praxis zu gehen.

Die Herren des Merkurs helfen jedem, der ihre Hilfe erbittet.

In der zukünftigen Ära wird der Mensch nicht mehr wie einem Verließ in seinem Körper eingeschlossen sein. Der menschliche Körper wird sich in einen komfortablen und luxuriösen Tempel verwandeln. Der Mensch wird lernen, wann immer er will, in diesen Tempel ein- oder auszutreten.

Merkur tritt gerade aus einer kosmischen Nacht, aber so wie die Zeit vergeht, wird man die kosmischen Wirkungen der Merkurfunken immer intensiver merken.

Es ist auch unbedingt notwendig, dass der Schüler lernt, durch die Türen dieser siderischen Tempel in den Astralkörper zu treten. Die Hauptübungen des Zwillings haben als Ziel, den Gebrauch und die Lenkung des Astralkörpers zu lernen. Wir lehren unseren Schülern bei diesem Sternzeichen auch die Kunst, der Jinas-Zustände, die erlauben, sich in wenigen Augenblicken mit dem physischen Körper zu den entferntesten und einsamsten Orten der Welt zu begeben. Wir geben der Reihe nach verschiedene Schlüssel:

1. Der Schüler möge sich in horizontaler Lage auf sein Bett legen. Er entspanne seinen Körper, damit kein Muskel Druck auf den Astralkörper ausübt. Er schlafe ein während er das Mantram Rusti so spricht: Ruuuuuuussssstttttiiii.

Dieses Mantram wird im Geist gesprochen. Der Schüler muss sich in diesen Augenblicken in einen Spion seines eigenen Schlafs verwandeln.

Wenn der Schüler sich in diesem Zustand der Benommenheit und Schläfrigkeit befindet, der dem Schlaf vorangeht, möge er sich von seinem Bett erheben und aus seinem Zimmer gehen. Der Schüler muss sich in diesem Augenblicken nicht um seinen physischen Körper sorgen. Er erhebe sich von seinem Bett und verlasse das Zimmer. Wie? Auf welche Weise? Fast alle Schüler nehmen an, dass es sich um eine Praktik des Magnetismus oder der Autosuggestion, etc. handelt, aber sie irren sich leider, denn hier geht es nicht darum, Autosuggestion oder Hypnose zu praktizieren, sondern ganz einfach darum, sich von seinem Bett zu erheben, die Natur tut das übrige. Sie weiß, wie sie den Astralkörper vom physischen Körper trennt. Der Schüler muss nur aufstehen und aus seinem Zimmer gehen, die Natur erledigt das übrige.

Außerhalb des Zimmers macht der Schüler einen kleinen Luftsprung mit der Absicht, im Raum zu schweben, und wenn er schwebt, dann kann er sich in wenigen Sekunden zur Gnostischen Kirche begeben. Wenn er aber nicht schwebt, möge sich der Schüler erneut in sein Bett legen und

das Experiment wiederholen. Einige haben sofort Erfolg, andere brauchen Monate, oder sogar Jahre zum lernen. Aber der Hartnäckige ist am Ende erfolgreich.

2. Im Gehirn jedes lebendigen Wesens lebt eine immer klingende Schlüsselnote, in einer fast nicht wahrnehmbaren Weise. Diese Schlüsselnote ist die des Strahls, dem jeder zugehört, und sie scheint aus den Zellen des Kleinhirns zu kommen. Einige hören den Klang von Schalmeien und Flöten des ägyptischen Strahls, andere hören den Gong des orientalischen Strahls, andere das Rauschen des Meeres, den lunaren Strahl, etc.

Wenn der Schüler all seine Gedanken in der Ruhe der Nacht erstillen lässt, wird er seine Schlüsselnote hören. Dann kann er mittels der Willenskraft diese Note noch stärker erklingen lassen, und wenn die Note so stark ist, dass sie den ganzen physischen Körper überfällt und halb lähmt, dann möge der Schüler aus seinem Bett aufstehen, sein Zimmer verlassen und zur Gnostischen Kirche gehen, denn dort wird ihn die Weiße Bruderschaft mit Freude ohne gleichen empfangen.

3. Wenn du träumst, dass du dich an einem bestimmten Ort befindest, und dann aufwachst, bewege dich nicht, schlaf erneut ein, mit dem Geist auf den erwähnten Ort gerichtet. Fühle dich erneut dort und als ob du versuchen würdest, dem Traum so zu folgen, wie er war, wird deine Willenskraft dich gleichzeitig an diesem Ort des Traums festhalten. Vorstellungskraft und Willenskraft in vibrierender Harmonie vereint sind der Schlüssel.

4. Wenn du gerade am Einschlafen bist, konzentriere deine Vorstellungskraft und deine Willenskraft in vibrierender Harmonie vereint auf einen bestimmten Ort. Die Konzentration muss vollkommen sein und dann geht ihr mit Glauben durch den imaginären Ort. Ihr dürft euch nicht vorstellen, dass ihr euch etwas vorstellt, denn dann scheitert das Experiment. Man muss sich wirklich an dem imaginären Ort fühlen und das Schlafzimmer vollkommen vergessen.

Dieses Experiment muss in dem Übergangszustand zwischen Wachsein und Schlaf durchgeführt werden. Sobald ihr euch an diesem Ort befindet, kniet nieder und bittet euren eigenen inneren Gott, dass er euch zur Heiligen Gnostischen Kirche führt, welche die große Kathedrale der Seele ist und der Tempel, wo der solare Logos, unser Herr Christus, arbeitet.

5. Indem ihr daran denkt, dass die Seele während des gewöhnlichen Schlafs an allen vertrauten Orten herumirrt, und dass sie sich im Zustand der Benommenheit um dieselben Arbeiten und Mühen des Tages sorgt, müsst ihr euch den ganzen Tag daran gewöhnen, euch selbst zu fragen: Wo bin ich heute? Bin ich im Körper oder bin ich außerhalb? Dann macht ihr einen kleinen Satz mit der Absicht, zu schweben. Es ist logisch, dass, wenn ihr dann schwebt, das so ist, weil ihr euch außerhalb des Körpers befindet, und wenn ihr nicht schwebt, das so ist, weil ihr in Fleisch und Blut seid und eurem Weg folgt. Wenn ihr aber schwebt, bittet euren Innersten, dass er euch zur Heiligen Gnostischen Kirche führt.

Diese Frage muss man sich bei etwas stellen, was Aufmerksamkeit erregt, z.B. bei einer Menschenansammlung, einem Beerdigungszug, einem seltsamen Gegenstand, etc. Viele Menschen haben ihr Bewusstsein mit diesem wundervollen Schlüssel erweckt, denn beim Stellen der Frage schwebten sie in der Luft und merkten, dass sie sich außerhalb des Körpers befanden und dass sie den Körper schlafend im Bett zurück gelassen hatten. „Denn wenn der Körper schläft, wandert die Seele umher.“ Die Seele kann mittels dieses Schlüssels aus ihrer unbewussten Benommenheit treten. Ihr müsst euch während des Tages an diese Praktik gewöhnen, damit sie sich in euer Unterbewusstsein einprägt und während des Schlafs wirkt.

6. Bevor ihr euch in euer Bett schlafen legt, macht die folgende Übung: „Ich werde schlafen.“ „Wo auch immer ich jetzt erscheine, ist das, weil ich im Astralkörper bin.“ „Ich werde mich wiedererkennen, ich werde mich wiedererkennen, ich werde mich wiedererkennen und ich werde

mich in die Gnostische Kirche begeben.“ Ihr könnt diese Übung eine halbe Stunde lang machen und dann ruhig einschlafen.

Im Astral werdet ihr euch mathematisch wiedererkennen und beim Erwachen bewegt euch nicht und macht eine retrospektive Übung, um euch daran zu erinnern, wo ihr ward.

7. Schlaft ein, indem ihr das Mantram „omnis baum igneos“ sprecht. So:

ommmmmmmnniiiiissss baaaaaaauuuuuuum iiiiiiiigneeeeeeeeooooooooossssssss, indem ihr jede Silbe aussprecht und den Klang jedes Vokals lang zieht. Bittet euren Innersten darum, dass er euch aus eurem Körper nimmt. Erhebt euch dann sanft von eurem Bett und schwebt im Raum der Gnostischen Kirche zu.

Das sind die sieben Schlüssel, um im Astralkörper zu reisen. Es ist wichtig, dass der Theurg lernt, zu den anderen Sternen der Unendlichkeit zu reisen, dass er lernt, durch die Türen der siderischen Tempel zu treten, um die Strahlen zu lenken und kosmische Funken zu produzieren.

Wenn der Theurg aus dem physischen Körper tritt, begibt er sich folgendermaßen zu den siderischen Tempeln:

Der Astralkörper beginnt, in der Form von konzentrischen Kreisen zu laufen, mit der Absicht, den Herzenstempel eines bestimmten Sterns zu erreichen.

Das Panorama der Dinge ändert sich und in wenigen Augenblicken ist der Theurg im siderischen Tempel und bei den Wächtern der Säulen „J“ und „B“. Der Theurg macht die strenge Begrüßung, so wie wir sie auf den vorangegangenen Seiten gezeigt haben, macht sieben Schritte ins Innere des Herzenstempels des Sterns und kniet dann zu Füßen des siderischen Geistes nieder, mit den Knien auf dem Tempelboden, den Händen auf dem Boden und dem Kopf auf dem Handrücken.

Dann steht er auf und bringt dem siderischen Geist seinen Wunsch hervor. Wenn der Geist sagt: „gestattet“, bittet der Schüler den Chor; der Geist gibt ein Zeichen und das Heer der Stimme fängt an, in einer heiligen Sprache zu singen, um die „von uns erbetene Arbeit“ zu vollbringen. Das

Heer der Stimme schafft mit dem Wort. In diesen gewaltigen Augenblicken treten wir in Ekstase. Die gesamte Natur kniet vor den siderischen Göttern nieder und ihr herrlicher Gesang erhebt uns zum Pleroma des Lichtes.

Die göttlichsten und bewegendsten Melodien erfüllen den unendlichen Raum und die Wasser der Flüsse raunen im Stillen: „so ist Gott“. Es ist unmöglich, diese Momente der Glückseligkeit zu beschreiben, in denen sich die losgelöste Seele befindet.

Dort verbrüdernd sich die Vergangenheit und die Zukunft in einen ewigen Jetzt und dann fühlen wir die Stimme des Seligen, der uns vom tiefsten Grund unseres Wesens zur „ewigen Hochzeit“ einlädt.

Bild

Wenn der Schüler in der Astrotheurgie schon Übung hat, dann akzeptieren ihn die siderischen Götter als Weltlichen und überreichen ihm eine graue Tunika und einen Stab. Es ist die Tunika des esoterischen Astrologen. Es ist die wundervolle Tunika des Theurg. Es ist die Tunika des wahren Alchemisten und so wie er in seinem Wissen voranschreitet, erhält er verschiedene Grade.

Dort wird der Schüler lernen, die unterschiedlichsten alchemistischen Substanzen zu kombinieren, um verschiedene Ereignisse auf den unterschiedlichen kosmischen Ebenen hervorzurufen.

Man wird in Staunen versetzt, wenn man diese Geisterkinder der Sterne in den alchemistischen Laboratorien ihrer Tempel arbeiten sieht, wo sie die verschiedensten Ereignisse der physischen Ebene hervorrufen.

Samael, der Handwerker des Eisens, arbeitet in der Schmiede des Mars.

Anael, der Geist der Liebe und der Kunst, gleicht in seinem Laboratorium der Liebe auf dem Stern Venus einem zwölf jährigen Kind, mit seinem blonden Haar und seinem rosigen Gesicht.

Der unbeschreiblich erhabene Michael regiert vom Herzen der Sonne aus die Schöpfung. Wer von euch hat den Mut, in diesen Abgrund hinabzusteigen, auf dessen Grund das Leben des Sonnensystems vibriert?

Rafael ist der Geist des Merkur. Er gleicht einem alten Mann mit feuerfarbener Zunge, Bart und Gesicht. Er hält den Dreizack der verwandelnden Atome in seiner Hand und dort in seinem Tempel des Merkur gleicht er einem gewaltigen Herrscher, der den kosmischen Geist erschüttern lässt. Wer würde es wagen, seinen heiligen Befehlen nicht zu gehorchen?

Und wer ist dieser andere in der weißen Tunika und dem blauen Umhang, vor dem die Säulen der Engel und der Dämonen erzittern?

Seht ihn dort im Tempel des Jupiter: wie er den Königen das Zepter gibt und die Wirtschaft der Menschen regiert. Vor diesem Geist erzittern die Tyrannen. Es ist Zachariel, der Geist des Jupiter.

In der Mitte des fahlen Mondes ist der Tempel Gabriels, des Fischers. Er lenkt das Leben der Meere und die Tränen der Frauen.

Wollt ihr lernen, euch unsichtbar zu machen? Ruft ihn eine Nacht nach der anderen an, damit er euren Körper vorbereitet, habt Gabriel durch die tägliche Andacht bei euch.

Ein gut vorbereiteter physischer Körper ist das beste Instrument für die Übungen der praktischen Magie. Ein gut vorbereiteter Körper kann sich unsichtbar machen. In einen gut vorbereiteten Körper dringt weder eine Kugel noch ein Dolch ein.

Und was würden wir jetzt über den Greis des Himmels, den Herrn des Gesetzes, den alten Orifiel, sagen?

Ah! Saturn! Du bist das Schwert der Gerechtigkeit, das uns vom Himmel erreicht! In deinen Händen liegt das Leben und Tun aller Menschen. Hör mich gut an, Schüler, wähle immer den Planeten aus, mit dem du arbeiten willst.

Venus – liebevoll

Merkur – weise

Saturn – melancholisch und konkret

Der Mond – materiell

Die Sonne – führend

Jupiter – Herr der großen Persönlichkeiten

Mars – Krieger

Du wirst niemals in eines dieser Häuser treten, wenn du nicht vorher an die Tür klopfst.

Die schwarzen Magiers überfallen die Herrenhäuser des Himmels. Die weißen klopfen zuerst an die Tür. Die Tür jedes Sterns ist der Herzenstempel. Die Eindringlinge treten auf die Sterne wie Einbrecher in ein fremdes Haus.

Die Söhne des Lichtes bitten zuerst den Hausherrn um Erlaubnis, um sein Haus kennen zu lernen.

Der Herzenstempel eines Sterns ist die Eingangs- und Ausgangstür des Sterns.

Unsere Erde hat auch einen Herzenstempel. Dieser Tempel ist das Haus des Geistes der Erde.

Dort gehen die Besucher der anderen Sterne hinein und hinaus.

Wisst ihr, wer der Geist der Erde ist? Es ist unser Herr Christus.

Unsere Erde ist ein kleines bläuliches Licht, das der Milchstraße angehört.

„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.“

Jeder Stern am Himmel ist eine Wohnung und die Tür jeder himmlischen Wohnung ist der Herzenstempel.

Wenn du außerhalb des Körpers einen Bewohner eines anderen Planeten anrufst, wirst du ihn aus der Erde kommen sehen und bei der Verabschiedung wirst du ihn in den Tiefen der Erde

verschwinden sehen. Denn er ist durch die Tür des Inneren der Erde eingetreten und hinausgegangen.

Du kannst auch euren physischen Körper von weitem anrufen, wenn du auf der Erde niederkniest und den Innersten so anflehst:

„Mein Vater, bringe mir meinen Körper!“ Dann wird dir dein Innerster deinen physischen Körper bringen. Die Atome des physischen Körpers werden dir sagen: „Ich bin dein physischer Körper, kennst du mich nicht?“ Du wirst erstaunt sein, wenn du deinen eigenen physischen Körper im Schlafgewand dir gegenüber siehst, so wie du ihn im Bett zurückgelassen hattest. Befehle dem physischen Körper dann:

„Springe auf meinen Kopf und dringe durch meine Zirbeldrüse in mich ein.“ Der physische Körper wird gehorchen und du wirst den physischen Körper an jedem noch so entfernten Ort der Welt bei dir haben. Wenn jemand in diesen Augenblicken in dein Zimmer tritt, wird er dich nicht finden. Er wird dein Bett leer vorfinden.

Es ist unabdingbar, den physischen Körper jeden Freitag und Sonntag beim Morgengrauen in die Gnostische Kirche zu führen, um mit Fleisch und Blut die heilige Gnostische Salbung zu erhalten. Du kannst den physischen Körper auch vom Bett dorthin tragen, ohne dass es notwendig ist, ihn von weitem anzurufen. Schlaf ein, indem du das folgende Mantram sprichst:

„Mina Pica Frasco“

Erheb dich dann sehr langsam von deinem Bett und behalte weiter dein Schlaf. Mach dann einen kleinen Sprung und wenn du dich dann wie ein Luftballon fühlst und schwebst, dann gehe aus deinem Haus und zur Gnostischen Kirche.

Die Kräfte des Unterbewusstseins treten während des Schlafs in Arbeit und es sind genau diese mächtigen Energien, die uns erlauben, uns mit dem physischen Körper auf die astrale Ebene zu begeben. Das nennt man Jinas-Zustand.

Der erhabene Guru Huiracocha, Meister Arnold Krumm-Heller, erzählt uns in seinem Rosenkreuzerroman von den Jinas-Zuständen. Der weise Krumm-Heller beschreibt uns den Kommandanten Montenero, wie er aus den Händen eines Dieners ein Briefchen bekam. Der Kommandant Montero seufzte und sagte: „Endlich!“ Dann verließ er das Schloss von Chapultepec und während er auf dem Weg vom Berg Chapultepec einige Runden drehte, piff er mehrmals. Da führte ein Indianer den Kommandanten Montenero zum Tempel von Chapultepec. „Ist das ein Phänomen der vierten Dimension?“ fragte der Kommandant. „Ja, mein Kommandant. Die gewöhnlichen Menschen nehmen diese Dinge nicht wahr.“ antwortete der Indianer. So geschah es, dass Montenero mit seinem Körper im Jinas-Zustand seine Initiation erhielt. Alle Werke Krumm-Hellers (Huiracocha) sind ein Brunnen der Initiationsweisheiten, die sehr wenige Menschen verstanden haben. Jetzt ist sein Sohn Parzival Krumm-Heller noch bei uns, der sich ehrlich mit uns freute, als er unsere Werke mit den Titeln „Die perfekte Ehe“ und „Die Revolution des Bel“ studierte. Parzival folgt weiter treu dem weisen Weg seines Vaters. (*)

In dem Kurs über den Zodiak von Huiracocha schließen sich die tiefsten Initiationsweisheiten der Jahrhunderte ein.

Zwilling ist ein Sternzeichen der Luft und das Haus von Merkur.

Die Herren des Merkur schenken dem Menschen den buddhischen Körper oder Seelengeist. Die Herrscher des Merkur sind gelb oder golden.

Das Sternzeichen des Zwilling erinnert uns an die Zwillingseelen. Die erste Frau, die der Mann im Garten Eden kennen lernte, war seine Zwillingseele.

Die Zwillingseelen finden sich in jedem Leben wieder. Sie verlassen Eden gemeinsam und müssen gemeinsam nach Eden zurückkehren. Wenn das Karma sie trennt, leiden sie unbeschreiblich. Die wahre Glückseligkeit der Ehe gibt es nur zwischen Zwillingseelen.

Wenn eine Ehe nicht mit der Zwillingseele eingegangen wird, ist es eine karmische Ehe und man leidet unbeschreiblich. Die Zwilling Geborenen besitzen einen starken Willen: sie besitzen viel Mut, sind wankelmütig und reisen gern. Ihre Leben sind eine Mischung aus Erfolg und Misserfolg. Manchmal leben sie bequem, und dann wiederum müssen sie großes Elend erleiden. Sie sind sehr intelligent und leicht reizbar. Die Schwäche der Zwilling Geborenen ist, dass sie alle Dinge mit dem Kopf lösen wollen. Sie wollen die weise Stimme des Herzens immer zum Schweigen bringen und schaffen sich so Probleme und Schwierigkeiten jeder Art.

Die Übung der Zwillinge ist die folgende:

Übung

Der Schüler möge sich horizontal auf sein Bett legen, seinen Körper entspannen und fünf mal einatmen, mit der Absicht, dass das Licht jetzt in seine Bronchien und Lungen eintritt. Er breitet seine Arme und Beine bei jeder Atmung aus. Dann setzt er sich in einen bequemen Sessel und bittet seinen Innersten, dass er dieser sich zur Konstellation des Zwilling und zu den siderischen Göttern dieser Tempel bringt, damit sie seinen Organismus für die praktische Magie vorbereiten.

(*) Anmerkung: In nachfolgenden Werken zeigt der Meister Samael, dass Parzival Krumm-Heller dem von dieser Lehre vorgeschlagenen Pfad nicht folgt.

Brüderlich, der Meister euer Klasse:

Samael Aun Weor

Krebs

Vom 21. Juni bis zum 22. Juli

Beherrscht: Magen

Metall: Silber

Stein: Perle

Duft: Kampfer

Pflanze: Eukalyptus, Kirschbaum und Veilchen

Blume: Weiße Rose

Planet: Mond

Farbe: Silber

Element: Wasser

Schlüsselwort: Befruchtung

Tag: Montag

Regent: Gabriel

Lieber Schüler:

Du hast bereits die Lektion des Zwillinges studiert und praktiziert. Heute begeben wir uns in die Konstellation des Krebses.

Durch eure Studien hinweg habt ihr gemerkt, dass wir Gnostiker im Wesentlichen praktisch sind.

Uns gefällt es ganz einfach nicht, das Leben mit Theorien zu verbringen, wir gehen den Dingen auf den Grund, wir sind von so vielen Theorien angeervt. Wir sind im Wesentlichen Realisten.

Wir wollen Tatsachen, keine Theorien und auch keine krankhaften Intellektualitäten. Uns gefällt die wahre Wirklichkeit. Wir gehen auf die großen Verwirklichungen zu.

Alle spirituellen Schulen sprechen von den überempfindlichen Welten, aber wir gehen weiter, denn wir sind praktischer. Wir lehren unseren Schülern in einer vollkommen bewussten und positiven Weise, mit dem Astralkörper und sogar mit dem Körper aus Fleisch und Blut in diese Welten zu treten.

Das mit dem physischen Körper in die überempfindlichen Welten Treten kommt den

Theoretikern seltsam vor, denn sie können nur theoretisieren, den Verständnisvollen aber kommt das nicht merkwürdig vor, denn diese Praxis ist so alt wie die Welt. In nicht allzu weit entfernten

Zeiten entfaltetete und entwickelte sich der physische Körper auf der astralen Ebene. Also was?

Nach dieser kurzen Einleitung begeben wir uns nun vollständig in unsere gegenwärtige Lektion des Krebses.

Krebs ist das Haus des Mondes.

Sein Metall ist das Silber, sein Stein die Perle und seine Farbe Weiß.

Der Mond beeinflusst die Thymusdrüse, welche das Wachstum des Menschen regelt.

Der Mond beeinflusst alle Milchsäfte aller lebendigen Gattungen.

Der Mond richtet die Fortpflanzung alles Lebendigen ein.

Der Mond regiert den Saft aller Pflanzen und die Ebbe und Flut aller Meere.

Der Mond hat Macht über das Salz und das Salz ist die Grundlage alles Lebendigen. In unserem Organismus gibt es 12 Salze, welche die 12 Salze der 12 Zodiakzeichen sind.

Krebs ist das Zeichen des heiligen Käfers.

Krebs ist das Zeichen der Fortpflanzung. Die Empfängnis wird mit den Strahlen des Sternzeichens des Krebses verwirklicht und ist deshalb das Zeichen des heiligen Käfers.

In Ägypten symbolisiert der Heilige Käfer die Seele. Die reinkarnierten Seelen passieren die Sphäre des Krebses bevor sie einen Körper annehmen.

Der Krebs schafft die Krankheit, die seinen Namen trägt.

Der Krebs ist das Karma der Unzüchtigen.

Der Mond ist das Symbol eines geheimen Planeten, der hinter ihm ist.

Die violetten Herrscher des Herzenstempels des Mondes schenkten dem Menschen den lebendigen Körper.

Der Mond ist auf der Seite, die man nicht sieht, bewohnt.

Die Helleniten sind die niedrigsten und am meisten zurückgebliebenen Wesen unserer Erde, man musste sie dort einschließen. Fast alle Bewohner dieses lunaren Dorfes sind Frauen. Diese Wesen sind weder gut noch schlecht, sondern ganz einfach zurückgeblieben. So wie sie evolutionieren

wird ihnen wieder ein Körper hier auf unserer Erde gegeben und schließlich werden alle wieder einen neuen Körper haben. Es gibt auch einen anderen kleinen Mond, der von den Astronomen Lilith genannt wird. Lilith ist der schwarze Mond. Dorthin gehen die Seelen, die sich schon vollständig von ihrem höheren, von Atma-Buddhi- Manas geformten Ego, getrennt haben.

Diese Seelen sind unbeschreiblich pervers und dort müssen sie den zweiten Tod durchgehen, auf den sich die Apokalypse bezieht und von dem uns Christus erzählt.

H.P.B. erwähnt in ihrem 6. Band der Geheimen Lehre das Avitchi und den zweiten Tod.

Die Bagavad-Gita erzählt uns auch vom Abgrund, es reicht jedoch, wenn wir von diesem Thema sprechen, damit die Spiritisten Kolumbiens über uns lachen.

Ich habe noch nie gesagt, dass meine physische Person sich darum sorgt, die perversen Seelen in den Abgrund einzuschließen. Das wäre unbesonnen, denn ich bin ein Mensch, wie jeder andere.

Diese Kräfte hat nur Gott. Wunder dieser Art vollbringt nur Atman, der große universelle Geist des Lebens, Alaya, die Überseele von Emerson, die große Weltenseele. Diese Wunder hat nur mein innerer Gott vollbracht, mein Purusa, mein Höheres Wesen, mein Innerster, mein innerer Meister, mein Monade, mein innerer Engel, vor dem ich niederknien muss, weil er Atman, der Unaussprechliche ist.

Das kann auch der innere Gott von jedem von euch tun, denn Atman ist der Allmächtige und Unaussprechliche.

Meister gibt es viele, aber Seelenmeister ist nur einer. Die Seele der Welt. Der göttliche Alaya, der wie viele Samael Aun Weor gleicht, ist der wahre Name einer Flamme des großen Feuers, vor dem ich niederknien muss.

Samael Aun Weor bedeutet „Wille Gottes“ und der Wille Gottes ist der, der dieses Werk vollbracht hat. Wenn wir vom Avitchi sprechen, sagen wir also nichts neues; fast alle bekannten Spiritisten erwähnen und beschreiben es. Also was?

Es verwirrt die Spiritisten, dass Atman, der große universelle Lebensgeist, durch eine seiner Flammen wirkt, um eine kosmische Mission zu erfüllen. Es kommt ihnen seltsam vor, weil die Unwissenheit in ihrer verwegenen Einfachheit eine himmlische Bettlerin ist, mit der man keinen sauberen Kontakt haben kann. Wo ist die Weisheit all diese Tore, die mich kritisieren? Was hat man mit ihnen gemacht?

Das Avitchi ist ein sehr altes Thema. Sogar Doktor J. Adoum (Chefmagier) spricht in „Der Dornenbusch des Oreb“ vom zweiten Tod. Also was?

Früher blieben die vollständig von der göttlichen Dreieinigkeit (Atma – Buddhi – Manas) getrennten Persönlichkeiten im Avitchi unserer Erde zurück. (Siehe 6. Band der Heiligen Lehre von H.P.B.)

Heutzutage hat sich das geändert. Wir haben mit der neuen Ära des Wassermannes begonnen und die von ihrer göttlichen Dreieinigkeit getrennten Persönlichkeiten müssen von diesem Erdenball isoliert werden, um die Atmosphäre von aller Schlechtigkeit zu säubern. Das ist alles. Wenn das ein Grund zur Belustigung von seitens der Hörsaalspiritisten und der Gelegenheitsleser ist, wer trägt dann die Schuld?

Wenn die „Antakarana“ genannte Brücke, welche die göttliche Dreieinigkeit mit seiner „Essenz“ kommuniziert, zerbricht, dann bleibt das ICH getrennt und versinkt im Abgrund der zerstörerischen Kräfte, wo es sich allmählich auflöst. Das ist der zweite Tod, von dem uns die Apokalypse erzählt. Das ist der Avitchi genannte Bewusstseinszustand.

In diesen Fällen kleidet sich die göttliche Dreieinigkeit (Atma – Buddhi – Manas) mit einem neuen mentalen und astralen Körper, um ihre Evolution fortzusetzen, und die abgesonderte Persönlichkeit versinkt unter unbeschreiblichem Leiden im Avitchi Zustand.

Alle Monde des Sonnensystems werden von Jehowa gelenkt, aber unser irdischer Satellit wird direkt vom Engel Gabriel gelenkt.

Der Magier muss gut auf die lunaren Einflüsse achten, denn alle siderischen Energien kristallisieren sich mittels der lunaren Kräfte auf unserem Erdball.

Alles was beim zunehmenden Mond angefangen wird, entwickelt sich schnell.

Alles, was beim abnehmenden Mond gemacht wird, scheitert.

Der Neumond ist sehr schwach und der Vollmond ist sehr stark. Er dient dazu, erfolgreich jede Art von Arbeit der praktischen Magie auszuführen.

Der letzte Tag des Mondes bedeutet Ausgeburten und Misslingen.

Verrichtet eure Geschäft immer beim zunehmenden Mond, damit ihr Erfolg habt.

Hitler stürzte sich bei abnehmendem Mond auf Russland und scheiterte.

Wenn in einer Mondwolke ein Stern leuchtet, ist das ein Zeichen, dass ein General von Feinden umgeben ist.

Der Mond schafft Ebbe und Flut im Meer.

Der Mond zieht den Erdmagnetismus an und stößt ihn ab.

Der Zauberer muss seinen Körper auf die Arbeit mit der praktischen Magie vorbereiten. Der Körper des Zauberers ist anders als die übrigen, denn er ist vorbereitet.

Übung

Setzt euch in einen bequemen Sessel, schließt eure Augen, trennt aus eurem Geist jede Art von Gedanken, lenkt euren Geist auf euren Innersten und betet folgendermaßen:

„Mein Vater, der du mein wahres Wesen bist, Herr, ich bitte dich, dass du in den Herzenstempel des Mondes trittst, damit du mir den Engel Gabriel bringst. Vollführt die Begrüßung. Mein Herr... Amen. Wendet euch dann den vier Himmelsrichtungen zu und ruft den Engel Gabriel folgendermaßen an, indem ihr den Norden, Süden, Osten und Westen segnet:

Anrufung

Dreizehntausend Strahlen hat die Sonne, dreizehntausend Strahlen hat der Mond,
dreizehntausend mal sollen meine Feinde büßen.

Der Schüler bittet den Engel Gabriel, dass er seinen Körper vorbereitet, um sich unsichtbar zu machen oder das Gesicht zu verändern, eine Kugel oder ein Messer in einem Gefahrenmoment zu stoppen, oder um irgendeine höhere Einheit zu materialisieren. Jamblico, der große Theurg, machte die siderischen Götter in der physischen Welt sichtbar, weil er einen vorbereiteten Körper hatte.

Der Engel Gabriel wird dem Schüler im Geheimen die Gefäße und bestimmte Zentren des Rückgrats behandeln. Wenn der Schüler den Engel Gabriel auf der physischen Ebene sichtbar und fassbar machen kann, ist das, weil sein Körper jetzt vorbereitet ist. Dann ruft er in einem Gefahrenmoment den Engel Gabriel an, und wenn der Schüler sich unsichtbar machen will, löscht der Engel Gabriel ihn vor den Augen seiner Feinde aus oder verwandelt sein Gesicht, wenn der Schüler das wünscht. Die Anrufung findet immer statt, indem die vier Himmelsrichtungen gesegnet werden.

Diese Übungen für die Vorbereitung des Körpers werden das ganze Leben lang praktiziert.

Der Theurg kann die siderischen Götter auf der physischen Ebene sichtbar machen, wenn er den Körper genügend vorbereitet hat. Das verlangt Geduld und Ausdauer, denn nichts wird einem geschenkt, alles ist ein Kampf und eine Aufopferung.

Die vom Himmel absteigenden Kräfte treffen, wenn sie unsere Thymusdrüse erreichen, auf die Kräfte, die von der Erde durch den Organismus und von dort in die Thymusdrüse aufsteigen. Die beiden Dreiecke der höheren und der niederen Kräfte verbinden sich, um das Zeichen Salomons zu formen.

Übung

Setzt euch und stellt euch dieses wundervolle Aufeinandertreffen der kosmischen Kräfte vor, wie sie das Zeichen Salomons in der Thymusdrüse formen. In tiefe Meditation versunken, bittet euren inneren Meister, dass er in den siderischen Tempel des Hauptsterns des Krebses tritt, damit er euch die Hauptherrscher dieser Konstellation bringt, die euch die inneren Kräfte erwecken und euch diese Drüse behandeln. Sprecht den Buchstaben A täglich eine Stunde lang aus.

Die Krebsgeborenen sind friedsam, aber manchmal sehr zornig. Sie haben eine Begabung für das Kunsthandwerk, sind sehr sensibel und ihr Charakter verändert sich mit den Mondphasen. Es geht ihnen gut auf langen Reisen. Sie sind romantisch, liebevoll und sehr zärtlich.

Brüderlich, der Meister euer Klasse:

Samael Aun Weor

Löwe

Vom 23. Juli bis zum 22. August

Beherrscht: Herz und Rückgrat

Metall: Gold

Stein: Diamant

Duft: Räucherstäbchen

Pflanze: Sonnenblume

Blume: Mohn

Planet: Sonne

Farbe: Golden

Element: Feuer

Tag: Sonntag

Schlüsselwort: Leben

Regent: Michael

Lieber Schüler!

Wir haben die Konstellation des Löwen betreten.

Der Löwe ist das Herz des Zodiaks und der Thron der Sonne. Der Löwe ist das Haus der Söhne der Flamme, die die Bibel Thronen nennt.

Der Löwe ist das Haus der vier Kunmaras.

Der Löwe ist das Haus der Sonne und er regiert unser Herz. So wie die Sonne das Herz des Sonnensystems ist, so ist das menschliche Herz auch die Sonne unseres Organismus.

Die Kräfte, die in Form eines Dreiecks herabsteigen, und die, die von der Erde aufsteigen, befinden sich im Herzen und vermischen sich indem sie das Zeichen Salomons formen. Das Herz ist die heilige Kammer der gesegneten Muttergöttin der Welt. Soweit reicht die gewaltige Prinzessin des Kundalini „Hadit“, die geflügelte Schlange der Wüste.

Das Kreuz der Initiation wird uns im Herzenstempel überreicht.

Der Kundalini ist das Laboratorium, in dem das Herz arbeitet. Die Feuer des Herzens dienen zur Kontrolle der Wirbelsäulenfeuer. Kundalini steigt auf, je nach den Verdiensten des Herzens. Der Kundalini evolutioniert und entwickelt sich in der Aura des solaren Logos.

Das Herz ist das sensibelste Organ unseres Organismus. In den feinen Membranen des Herzens werden sogar die entferntesten Erdbewegungen registriert.

Der Mensch setzt sich der Stimme des inneren Meisters entgegen und schafft sich Probleme.

In uns gibt es zwei Menschen, die in einem ewigen Kampf leben, einer gegen den anderen. In uns gibt es einen himmlischen und einen animalischen Menschen. Der animalische Mensch möchte alle Dinge selbst lösen und so handeln, wie es ihm am besten erscheint. Der himmlische Mensch spricht in der Form von Ahnungen. Seine Stimme ist die Stimme der Stille und seine Handlungen sind immer redlich und schaffen Glück.

Der animalische Mensch ist der Geist, der im Kopf mit seinen sieben Toren lebt. Der himmlische Mensch ist der innere Meister.

Der Meister befiehlt und der Geist gehorcht nicht. Er möchte alle Dinge selbst lösen und so handeln, wie es ihm am besten erscheint, ohne die Befehle des inneren Meisters in betracht zu ziehen. Als Folge davon entspringen der Schmerz und das Leid, welche die Ergebnisse einer irrtümlichen Handlung und einer unnötigen Anstrengung sind.

Glücklich sind diejenigen, die sich nur mit der Stimme der Stille bewegen, ihnen wird es nie an Brot, Kleidung und Unterkunft fehlen. Sie werden ohne Probleme leben und glücklich sein.

Kutscher, zügle gut das wilde Fohlen des Geistes, damit es euren Wagen nicht in den Abgrund stürzt!

Der innere Meister ist der göttliche Zeuge, der auf dem Thron des Herzenstempels sitzt.

Die innere Essenz des Meisters ist das absolute Glück und die unbegrenzte Allwissenheit.

Der innere Meister ist „einfach“. Alles andere ist zusammengesetzt.

Die ewige Natur lebt im Wandel, aber der innere Meister ist unveränderlich und aus diesem Grund kann der Meister sich von der Natur befreien.

Die Natur wirft ihre Schatten auf den Meister, aber der innere Meister befindet sich jenseits aller Schatten.

Wenn die Seele sich mit dem inneren Meister verbindet, dann befreit er sich von der Natur und tritt in das höchste Glück der absoluten Existenz.

Dieser Zustand des Glücks heißt Nirwana.

In das Nirwana gelangt man durch Millionen von Geburten und Todesfällen, aber auch über einen kürzeren Weg, und dieser Weg ist der der Initiation.

Der Initiierte erreicht das Nirwana in einem einzigen Leben, wenn er das will.

„Eng ist die Tür und schmal der Weg, der zum Licht führt, und sehr wenige finden ihn.“

Es gibt sieben Initiationsheiligtümer auf der Astralebene und wenn der Schüler auf diesem Weg weitergehen will, muss er einen Meister suchen.

„Wenn der Schüler vorbereitet ist, erscheint der Meister.“

„Nehmt euch vor den falschen Propheten in acht! Akzeptiert keine äußeren Meister der physischen Welt! Lernt, in den Astralkörper zu treten und wenn ihr im Astral geübt seid, wählt einen wahren Meister der Höheren Mysterien der Weißen Bruderschaft und schenkt ihm die absolute Zuneigung und den höchsten Respekt.

In der physischen Welt musst du mit großer Vorsicht herumgehen, denn es gibt viele falsche Propheten. Akzeptiere keine äußeren Befehle, du sollst nur den Befehlen gehorchen, die „wir“ dir auf der astralen Ebene geben.

Es gibt in der physischen Welt viele Initiierte der Kleineren Mysterien, die gut und ehrlich sind, aber weil sie sich noch nicht mit ihrem inneren Meister vermischt haben, sind sie auch „lebendige Tote“ und begehen folglich schwere und sehr schwere Fehler, die den Schüler in die Irre leiten können und sogar in den Abgrund fallen lassen können.

„Wenn wir auf der physischen Ebene irgendeines Schülers erkannt werden wollen, geben wir zuerst auf der astralen Ebene Zeichen und Beweise, aber Achtung! Lebt wachsam und auf der Hut wie ein Späher in Kriegszeiten, denn in diesen Zeiten gibt der Antichrist Zeichen und vollbringt täuschende Wunder!

„Seid geistesgegenwärtig wie die Taube und argwöhnisch wie die Schlange!“

„Seid zahm und demütig, aber wenn es um die Wahrheit geht, seid stark in euren Gedanken, Wort und Werk!“

Je höher du stehst, desto schlimmer wird der Fall sein.

Nehmt euch also vor dem Fall in acht, denn der Schüler, der sich fallen lässt, muss danach sehr kämpfen, um das Verlorene wiederzuerlangen.

Diese Regeln sind sehr einfach, aber außerordentlich wichtig.

Ich habe viele Initiierte der Kleineren Mysterien kennen gelernt, die die falschen Propheten der physischen Ebene kennen gelernt und akzeptiert haben und dann in den schrecklichen Abgrund gefallen sind.

Ich zeige dem Schüler, wie er im Astralkörper reist, damit er sich nicht betrügen lässt. Der Schüler, der sich betrügen lässt, tut das, weil er nicht weiß, wie man in den Astralkörper tritt. Jeder, der versucht, unsere heiligen Tempel und unsere Initiationen lächerlich zu machen, ist noch ein „lebendiger Toter“, hör nicht auf ihn, das ist gefährlich!

Es gibt Menschen, die glauben, dass sie das Nirwana erreichen können, ohne irgendeine Initiation durchzumachen. Besagte Menschen sind lebendige Tote, sie folgen dem spiralförmigen Pfad des Lebens und nur durch Millionen von Leben und Todesfällen werden sie sicher ins Nirwana gelangen. Es gibt aber auch andere lebendige Tote, die schnell mit ihrem Innersten verschmelzen wollen und trotzdem versuchen, sich über unsere heiligen Initiationen lustig zu machen.

Diese Art von lebendigen Toten sind die gefährlichsten, weil sie den Pfad betreten haben und sich auf dem Pfad lustig machen. Das sind die Beleidiger Victor Hugos. Das sind die Entheiliger des Tempels.

Sich schnell mit dem Innersten zu verbinden, ohne die neun Initiationen der Kleineren Mysterien durchgegangen zu haben, ist so, wie einen Doktor in Medizin machen zu wollen, ohne das Fach jahrelang an der Universität studiert zu haben, oder wie General sein wollen, ohne alle militärischen Grade erreicht zu haben.

Alle Initiationen werden in den Tempeln der Astralebene erhalten, aber die Schule ist das Leben selbst.

Unter dem Zeichen des Löwen müssen wir mittels der Meditation am Herzen arbeiten. Die innere Meditation beinhaltet drei Phasen:

1. Perfekte Konzentration
2. Perfekte Meditation
3. Perfekter Samadhi

Man muss den Geist auf den inneren Meister konzentrieren. Man muss auf der Hoheit des inneren Meisters meditieren. Man muss mit dem inneren Meister sprechen, seine Stimme hören und sich mit ihm über die unglaublichen Dinge unterhalten.

Das nennt man Samadhi. Die Konzentration ist eine Technik. Die Meisterin H.P.B. sagt in „Stimme der Stille“ auf Seite 17 Wort wörtlich folgendes:

„Bevor die Seele hören kann, muss das Bildnis (der Mensch) gegenüber den Geräuschen vollkommen taub sein, gegenüber dem Gebrüll des Elefanten als auch dem feinen Zirpen des Leuchtkäfers.“

Bevor die Seele verstehen und sich erinnern kann, muss sie mit der sprechenden Stille verbunden sein, genauso wie die Form, die der Tonblock annehmen soll: zuerst ist er mit dem Geist des Töpfers verbunden.“

„Denn dann wird die Seele hören und sich erinnern.“

„Und dann wird die Stimme der Stille beim innerlichen Hören sprechen.“

Unter dem Sternzeichen des Löwen müssen wir also vor allem die innere Meditation üben. Ich rate meinen Schülern, dass sie die innere Meditation in jenen Augenblicken praktizieren, in denen sie für den Schlaf am empfänglichsten sind. Ihr müsst das ungebundene Fohlen des Geistes vollkommen zügeln. Ihr müsst alle möglichen Reaktionen des Geistes auf die Dinge und Geräusche der physischen Welt kontrollieren.

Der innere Meister ist nicht der Geist. Der innere Meister ist nicht die Emotion, der innere Meister ist nicht der Wille, der innere Meister ist nicht das Bewusstsein, und auch nicht die Intelligenz.

Der innere Meister ist der göttliche Zeuge, der innere Meister des Wesens. Der innere Meister ist der persönliche Gott, und deshalb sagt, wenn ihr in tiefe Meditation versunken seid: „Nicht das, nicht das, nicht das. Ich bin er . Ich bin er. Ich bin er.“

Seid anspruchsvoll mit eurem inneren Meister, er muss euch die unglaublichsten Dinge zeigen.

Wenn eure Konzentration stark ist, dann werdet ihr in die Wunder des Kosmos eintreten und Dinge lernen, die mit Worten nicht zu beschreiben sind. Unter dem Sternzeichen des Löwen spricht täglich den Vokal „O“, um das Chakra des Herzens zu erwecken.

Zwischen der Sonne und dem Mars gibt es einen geheimen Planeten, von dem das Leben all dessen, was auf der physischen Ebene existiert, ausstrahlt. Die blauen Herrscher der Sonne sind die Quelle des Lebens.

Die Löwe Geborenen sind energisch und gleichzeitig gütig. Sie sind großmütig, mystisch und autoritär.

Sie neigen zum Jähzorn und müssen viel kämpfen, um diese Schwäche zu beherrschen. Der Löwe als Thron der Sonne verkündet Vermögen und eine hohe Stellung. Die geheime Bedeutung des Löwen ist die Intuition. Das Metall dieses Sternzeichens ist das Gold und der Stein der Diamant.

Die Löwe Geborenen sind autoritär und wollen nur Befehle geben.

Der Löwe bringt einige Reisen mit sich. Moralisch leiden die Löwe Geborenen sehr.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse:

Samael Aun Weor.

Jungfrau

Vom 23. August bis zum 22. September

Beherrscht: Eingeweide und Unterleib

Metall: rohes Quecksilber

Stein: Smaragd

Duft: weißes Sandelholz

Pflanze: Ulme

Blume: **Gloria de la manana**

Planet: Merkur

Farbe: Gelb

Element: Erde

Schlüsselwort: Verstand

Tag: Mittwoch

Regent: Rafael

Lieber Schüler:

Heute haben wir die Konstellation der Jungfrau betreten, das Haus des Merkur, den entlegenen Ort der Venus.

Die alten Gelehrten unterteilten den Zodiakgürtel in nur 10 Sternzeichen, denn sie betrachteten Jungfrau und Skorpion esoterisch gesehen als ein Sternzeichen. Jungfrau ist das Zeichen der himmlischen Jungfrau und Skorpion das Zeichen der sexuellen Kräfte und zusammen sind sie jenes wundervolle Eden, von dem uns die Bibel erzählt. Das ist das Paradies der jungfräulichen Menschen, das ist das Paradies des perfekten Androgynes. Das ist das Eden, von dem uns die Bibel erzählt. Das Eden ist der Sex selbst.

„Kommt zu uns, all ihr, die ihr Durst habt und wir werden euch vom ewigen Wasser des Lebens zu trinken geben.“

„Kommt zu uns all ihr müden Pilger des Lebens und wir werden euch eure Wunden heilen.“

Söhne der Erde! Hört unsere Lehrer, die Söhne des Feuers, an.

In diesem wunderschönen Garten der Jungfrau und des Skorpions warten die sieben Schlangen des Feuers auf uns, um uns in ihre großen Mysterien einzuführen.

„Bittet und man wird euch geben, klopfet und man wird euch öffnen.“

Sieh, mein Sohn! Hier ist das Siegel des Herzens. Denjenigen, die unsere „Weiße Insel“ besuchen, werden wir in drei Gläsern drei wundervolle Arkanum zu trinken geben.

Das erste ist so grün wie ein Smaragd. Es ist die sexuelle Kraft der jungfräulichen Mutter, Isis, der Natur.

Das zweite ist so blau wie der Himmel. Es ist die sexuelle Kraft des Reichs des Geistes.

Das dritte ist wie der Tau in der Nacht auf den Blättern. Es ist die sexuelle Kraft des Absoluten, des Unglaublichen...

Diese drei Arkanum des Eden geben wir nur denjenigen zu trinken, die Durst haben, damit ihre sieben heiligen Schlangen erwachen. Diejenigen, die aus unseren Gläsern getrunken haben, werden nie mehr Durst haben, und Flüsse von reinem Wasser werden aus ihren Leibern fließen. Warum leiden die Jungfrau Geborenen? Warum weinen sie? Warum sind sie nicht glücklich in der Liebe?

Alle Sünden werden vergeben werden, außer die Sünden gegen den Heiligen Geist. Die Jungfrau Geborenen leiden, weil sie in vergangenen Leben Ehebruch begingen und Unzucht betrieben.

Die Jungfrau Geborenen erleiden große Liebesenttäuschungen.

Bei der Jungfrau wird Merkur methodisch. Der Verstand ist die animalische Seele. Die animalische Seele ist der Geist. Der Geist ist die Höhle des Verlangens.

Man kann das Verlangen nicht töten, ohne es aus seiner Höhle, aus seinem Versteck, zu holen.

Stellt euch einen ruhigen See vor. Wenn ihr einen Stein in diesen See werft, werdet ihr eine Reihe von Wellen sehen, die von der Mitte nach außen hin gehen. Übertrag dieses Bild auf den Geist: ihr seht plötzlich ein pornographisches Bild, dieses Bild geht von den Sinnen in den See eures

Geistes über und dann reagiert dieser mit seinen Wellen auf den äußeren Einschlag. Seine Wellen brechen stark gegen unsere Sexualorgane und schaffen sexuelle Erregung, die im Geschlechtsverkehr aufgebraucht wird.

Unterwerft die Sinne und beherrscht den Geist, damit ihr nicht auf diese äußeren Eindrücke reagiert.

Das Versteck der Bestie des Verlangens ist im Geist.

Die großen Intellektuellen sind unzüchtige, schrecklich leidenschaftliche und lasterhafte Menschen.

Sie haben den Geist entwickelt und der Geist ist die animalische Seele.

Die großen Intellektuellen haben die animalische Seele sehr weit entwickelt und gestärkt.

Wenn wir uns in der physischen Welt nur unter der Leitung des materiellen Geistes oder der animalischen Seele bewegen, dann schaffen wir uns Probleme, bleiben gefangen, leiden unsagbar. Der Mensch, der sich nur mit den Ahnungen bewegt, ist glücklich, es fehlt ihm nie an Brot, Kleidung und Unterkunft. Er wir nie Probleme haben.

Jungfrau beeinflusst den Unterleib.

Die von der Erde aufsteigenden Kräfte laden sich beim Erreichen des Unterleibs mit den Adrenalin hormonen, die sie für ihren Aufstieg zum Herzen zubereiten und reinigen.

Jungfrau arbeitet auf den Largehansinseln, die das für die Behandlung der Diabetes so wichtige Insulin abgeben.

Im Kurs über den Zodiak des Meisters Huiracocha wird uns gezeigt, dass wir unter diesem Zeichen mit dem Unterleib kleine Sprünge machen müssen, damit sich die von der Erde aufsteigenden Kräfte im Unterleib mit den Adrenalin hormonen laden. Wir müssen dabei eine waagrechte Liegestellung einnehmen.

Indem wir uns mit den siderischen Göttern unterhalten, lernen wir unser Horoskop kennen, ohne die Notwendigkeit, der all so lächerlichen arithmetischen Astrologie. Die arithmetische Astrologie war für das „Schwarze Zeitalter“. Jetzt kommt das Zeitalter der Theurgie.

Man muss das Funkeln der Sterne kennen lernen und es lenken, um Kranke zu heilen. Man muss lernen, von den siderischen Tempeln aus auf der Erde zu arbeiten. Man muss lernen, von den zwölf Zodiakzeichen aus auf der Erde zu arbeiten.

Das Zeitalter des Wassermanns ist gekommen und ein neues Geschlecht herrscht. Das Zeitalter des Übermenschen ist gekommen.

Die Erde ist ein kleines blaues Licht. Die Bewohner der anderen Planeten des Sonnensystems sind von Natur aus mystisch, wenn sie unter dem Einfluss unseres Planeten Erde geboren werden. Sie lieben das Opfer und die Nächstenliebe.

Sie leiden viel in ihren Leben und spüren viel Liebe für alles Lebendige, aber die schwarzen Magiers der anderen Planeten, die nur die negativen Vibrationen des Erde genannten blauen Lichtes annehmen, sind außerordentlich pervers und kriminell.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse:

Samael Aun Weor

Bild

Waage

Vom 23. September bis zum 22. Oktober

Beherrscht: Nieren

Metall: Kupfer

Stein: Chrysolith

Duft: Galvano

Pflanze: Tanne und Zypresse

Blume: Narzisse

Planet: Venus

Farbe : Grün

Element: Luft

Schlüsselwort: Liebe

Tag: Freitag

Regent: Uriel

Lieber Schüler!

Heute haben wir uns in das ausgeglichene Sternzeichen der Waage begeben. Dieses Sternzeichen ist das Haus von Saturn und Venus.

Die Planeten: Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn leben und bewegen sich in unserem Bewusstsein.

Die Seele entwickelt sich und entfaltet sich in diesem Sonnensystem, das auf dem Grund unseres Bewusstseins lebt.

Zwischen dem Tod und der Neugeburt der „guten Seelen“???

Die Waage beeinflusst die Nieren.

Die Waage ist das Zeichen der ausgeglichenen Kräfte und in den Nieren müssen sich die Kräfte unseres menschlichen Organismus in einer vollkommenen Weise ausgleichen.

Alle Kräfte des Universums leben auf der Suche nach Gleichgewicht und wir müssen das Gleichgewicht aller Kräfte lernen.

Ihr dürft entgegengesetzten Kräfte nicht mischen, denn aus dieser Mischung bleiben schrecklich zerstörerische Kräfte. Achtet gut auf das, was euch umgibt und lebt nicht in einem Haus mit Personen voll von Hass oder Oberflächlichkeit, denn die Vermischung von entgegengesetzten

Kräften schafft für euch und für die Menschen, die bei euch leben, zerstörerische Kräfte. Lernt also die Kraft des Gleichgewichts.

Die Intellektuellen enden in Irrenhäusern, weil sie den Gleichgewichtskräften nach dem Leben trachten.

Stellt euch ein Zusammentreffen von Kräften in Form eines X vor. Wenn ihr die Aufmerksamkeit auf das Zentrum der Kräfte, die ein X formen, lenkt, dann würdet ihr den Fluss dieser Kräfte, die ein X formen, hemmen und das Ergebnis wäre die Deformation und das Zerbrechen des Zentrums oder Kerns dieses X. Also gut, übertragen wir dieses Beispiel auf den Menschen. Jeder Mensch hat eine Kette von sieben Gefährten und wenn wir unsere Konzentration auf den Geist oder mentalen Körper richten, welcher das Zentrum unseres X ist, wird das Ergebnis das Zerbrechen des mentalen Körpers sein.

Die Intellektuellen, die ihre Aufmerksamkeit nur auf den Intellekt richten, zerstören schließlich den mentalen Körper. Fast alle Intellektuellen haben ihre Manien, heimlichen Wahnsinn mit Theorien und Verrücktheiten.

Früher war der Mensch einfacher und weil er den Intellekt der animalischen Seele nicht besaß, nahm er die übersinnliche Welt und die planetarischen Geister wahr.

Die Menschen der Antike wuchsen spirituell unter dem Einfluss des Großen Bären heran und wenn die Schüler das Bewusstsein erwecken wollen, müssen sie tief auf dem Großen Bären meditieren. Diese Konstellation strahlt mächtige spirituelle Kräfte aus und der Mensch muss lernen, mit den siderischen Geistern dieser Konstellation zu sprechen.

Es gibt ein Schlüsselwort, um sich zu dieser Konstellation zu bewegen. Der Schlüssel ist, tief auf einem gelben Stein zu meditieren, den es im Astral gibt. Macht diese Übung in den Augenblicken des Übergangs von Wachzustand und Schlaf und dann werdet ihr euch im Astralkörper zu dem größten Stern des Großen Bären begeben, wo es eine mächtige und gewaltige Zivilisation gibt.

Vom XVII. Jahrhundert an trat die Erde in eine neue Epoche spirituellen Erwachens. Dieses Erwachen wird unter dem Zeichen des Wassermanns, dem gegenwärtigen Zeitalter, mit allem Glanz leuchten. Der Grund dieses Erwachens ist auf den Einfluss des großen Erleuchteten Buddha zurückzuführen, der sich im XVII. Jahrhundert in den Erlöser der Marsmenschheit verwandelte und sich in den Kräften des Mars kreuzigte, um die Marsmenschen zu erlösen und unserer irdischen Menschheit mit den buddhisch-marsianischen Kräften zu helfen, die jetzt vom Mars ausgehen. In der nächsten Lektion werden wir ausführlich über den Buddha-Mars sprechen. Michael, Gabriel, Rafael und Orifiel sind die vier Herren, die die karmische Waage und die vier Winde (Nord, Süd, Ost und West) lenken. Es sind die vier Engel der vier Himmelsrichtungen der Erde. Die esoterische Astrologie muss innerhalb des Gesetzes des perfekten Gleichgewichts leben.

Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag ist die wahre und richtige Reihenfolge der Wochentage.

Das ist der wahre und richtige Kalender, den die römisch katholische Sekte verfälschte und die wir wieder herstellen müssen, um im Einklang mit dem Gesetz des Gleichgewichts zu leben. Die wahre Woche basiert auf dem Gesetz des wahren Gleichgewichts und der Ordnung der Planeten. Wir müssen lernen, die Wandel von Freude und Schmerz, von Gewinn und Verlust mit Gleichgültigkeit zu sehen.

Die Bhagavad-Gita sagt: „Der Geist, der den umherirrenden Sinnen folgt, macht die Seele so unnütz, wie ein Boot, das der Wind über das Wasser entführt.“ „Töte die Sinneseindrücke, lehrt die Sutta Nipata, sehe die Freude in der gleichen Weise wie den Schmerz, und den Gewinn wie den Verlust und den Sieg wie die Niederlage.“ Die Waage Geborenen müssen diese Abschnitte intensiv leben, um den Schmerz zu überwinden. Die Waage Geborenen sind sehr begabt für alles, aber sie leiden sehr in der Liebe, denn ihre Liebe und ihr Leben sind so unstabil wie die Waage.

Übung

Stellt euch hin, mit den Füßen fest auf dem Boden und den Armen in der Form eines Kreuzes oder einer Waage nach beiden Seiten hin ausgebreitet und beugt den Oberkörper sieben mal zur rechten Seite und sieben mal zur linken Seite, mit der Absicht, dass sich alle eure Kräfte in den Nieren ausgleichen.

Brüderlich, der Meister euer Klasse:

Samael Aun Weor.

Bild

Skorpion

Vom 23. Oktober bis zum 22. November

Beherrscht: Sexualorgane

Metall: Magnet

Stein: Topas

Duft: Koralle

Pflanze: Eiche

Blume: Chrysantheme

Planet: Mars

Farbe : Rot

Element : Wasser

Schlüsselwort : Aktion

Tag: Dienstag

Regent: Samael

Lieber Schüler:

Wir haben das allmächtige Imperium der Kraft und der Macht erreicht. Jetzt wollen wir nur noch in der Sprache der Großartigkeit und der Macht sprechen.

Jetzt wollen wir nur die Allmächtigkeit der Kraft verstehen. Das ist das Reich des schrecklichen Pluto, das allmächtige Reich der Kraft und des Zaubers. Das ist das feurige Haus des kriegerischen Mars.

Legionen der Erde!

Legionen der Luft!

Legionen der Wasser!

Legionen des Feuers!

Gehorcht uns!

Skorpion beherrscht die Sexualorgane und in diesen wohnt die ganze Kraft des Zauberers.

Skorpion ist das Haus des Mars und des Besuchers Pluto.

Wir sagen Besucher, weil dieser schreckliche Geist der praktischen Magie nicht aus diesem Solarsystem kommt; er ist nur ein Besucher, der allen Kriegern des felsigen Pfades hilft.

In seinem großartigen Herzenstempel sehen wir enorme symbolische Kugeln. Seht dort sein verhülltes Gesicht, es ist schrecklich göttlich und strahlt Allmächtigkeit und Größe aus.

Pluto kommt auf das Rufen des Initiierten herbei, wenn die schwarzen Kräfte uns angreifen.

Pluto kann uns gegen die finsternen Herren der schwarzen Magie verteidigen. Seht dort! Er hat seine Kugel vor sich geworfen und kommt auf den Ruf eines Bittenden herbei!

Söhne der Erde! Hört unsere Lehrer, die Söhne des Feuers an!

Jetzt, lieber Schüler, werden wir dir den höchsten Schlüssel des Großen Arkanums übergeben.

Das allmächtige Geheimnis des Kundalini.

Der Kundalini erwacht mit der sexuellen Magie.

In den Augenblicken der Liebe, in denen das Paar unglaubliche Wonne fühlt, müsst ihr euch mit eurer Ehefrau sexuell verbinden und während dieser Verbindung die mächtigen Mantrams des Kundalini sprechen, so wie ich sie von dem obersten Engel Aroch erhalten habe.

Diese Mantrams sind die folgenden:

Kandil – Bandil – rrrrrrrrrrrrrrrrr.

Sie werden in der Form von Gesang gesprochen, indem die Klänge der Vokale langgezogen werden und die Stimme auf der ersten Silbe jedes Wortes erhoben und auf der zweiten Silbe gesenkt wird. Der Buchstabe „r“ wird hoch und spitz ausgesprochen, so wie die Stimme eines Kindes, indem der Klang langgezogen wird als wäre es das Geräusch eines Motors oder einer Mühle, wenn sie kein Korn mehr zu mahlen hat. Das schafft einen spitzen und dünnen Ton.

Hört gut zu! Das sind die mächtigsten Mantrams, die man in der ganzen Unendlichkeit kennt, um den Kundalini zu erwecken.

Ihr könnt sie auch im Geiste sprechen und euch dann von eurer priesterlichen Ehefrau zurückziehen, ohne Samenejakulation. Das gebremste Verlangen lässt eure Energie nach oben in den Kopf steigen und so werdet ihr euren Kundalini erwecken und euch in Götter verwandeln.

Ich werde euch jetzt ein paar Absätze aus der Lektion 8 des Kurses über den Zodiak des ehrwürdigen Meisters Arnold Krumm-Heller, Guru Huiracocha, Erzbischof der Gnostischen Kirche, zitieren, damit ihr diese Lehren gut versteht. Lasst uns sehen:

„Statt des Koitus, der zum Orgasmus führt, muss man sich gegenseitig mit süßen Liebkosungen, liebevollen Worten und sanften Streichelein überschütten während man den Geist von der animalischen Sexualität fern hält. Man muss die reinste Spiritualität erhalten, als wäre der Akt eine wahre religiöse Zeremonie.“

„Der Mann kann und soll jedoch den Penis in die Scheide einführen und ihn dort lassen, damit beide ein göttliches Gefühl überkommt, voller Wonne, die stundenlang dauern kann. Der Mann

zieht den Penis aus der Scheide, wenn sich der Orgasmus nähert, um so die Samenejakulation zu vermeiden. Auf diese Weise werden beide jedes Mal mehr Lust haben, sich zu liebkosen.“

„Das kann man so oft wiederholen, wie man möchte, ohne dass einen der Schlaf überkommt.

Ganz im Gegenteil, es ist der magische Schlüssel, um täglich zu verjüngen und einen gesunden Körper und ein langes Leben zu erhalten, denn mit dieser ständigen Magnetisierung ist es eine Quelle der Gesundheit.“

„Wir wissen, dass beim gewöhnlichen Magnetismus der Magnetisierer einer Person Flüssigkeiten übermittelt, und wenn ersterer diese Fähigkeiten entwickelt hat, kann er letzteren heilen.

„Die Übertragung der magnetischen Flüssigkeit findet gewöhnlich durch die Hände oder die Augen statt, aber es ist notwendig, zu erwähnen, dass es keinen stärkeren Leiter gibt – tausend mal stärker, tausend mal besser als die anderen – als das männliche Glied und die Scheide als Empfängnisorgane.“

„Wenn viele Menschen dies praktizieren, breitet sich in ihrem Umkreis Kraft und Erfolg für all diejenigen aus, die mit ihnen geschäftliche oder gesellschaftliche Kontakte haben. Im Akt der göttlichen Magnetisierung, auf den wir uns beziehen, magnetisieren sich beide, Mann und Frau, gegenseitig und einer ist für den anderen wie ein Musikinstrument, das beim Anfassen wundersame Töne mysteriöser und sanfter Melodien von sich gibt. Die Saiten dieses Instruments sind im ganzen Körper verteilt und die Lippen und Finger sind die Hauptauschlaggeber unter der Bedingung, dass dieser Akt der absoluten Reinheit, der uns in diesen erhabenen Augenblicken zu Zauberern werden lässt, vorsteht.“

Diese Abschnitte der 8. Lektion des erhabenen Huiracocha schließen das höchste Geheimnis des Großen Arkanum ein, von dem uns Eliphas Levi so viel erzählt, ohne es jemals gewagt zu haben, es zu verbreiten.

Das ist der Schlüssel, um den Kundalini zu erwecken und zum Magier zu werden.

„Der Kundalini ist die feurige Schlange unserer magischen Kräfte.“

Der Kundalini ist das solare Feuer, das in einem Membranbeutel im Steißbeinknochen eingeschlossen ist, in der heiligen Gegend, welche die Basis der Wirbelsäule ist.

Der Kundalini ist das sexuelle Feuer. Der Kundalini ist das Feuer des Heiligen Geistes. Der Kundalini ist das flammende Schwert des Cherubin, der den Eingang zu Eden bewacht. Auf Grund dessen, was der Meister Huiracocha in seinem meisterhaften Werk mit dem Titel „Die gnostische Kirche“ sagt, dass wir das Rückenmark und den Samen auf das Äußerste nutzen sollen, denn dort liegt die Erlösung des Menschen. In „Esoterische Rose“ sagt der Meister bezüglich des Samens:

„Erhebt eure Gläser gut und passt auf, dass ihr nicht einen einzigen Tropfen eurer wertvollen Flüssigkeit verschüttet.“

Das gebremste Verlangen verwandelt den Samen in christliche Energie, und diese Energie polarisiert sich ihrerseits in positive und negative, um durch die sich rechts und links von der Wirbelsäule befindlichen Nervenkanäle aufzusteigen. Diese Samenkanäle werden in Indien Ida und Pingala genannt.

Der rechte Kanal ist positiv und dort steigen die solaren Atome auf. Der linke Kanal ist lunar und dort steigen die lunaren Atome auf.

Ida und Pingala entspringen aus einem heiligen Zentrum, das Tribeni heißt und sich über dem verlängerten Rückgrat befindet. Der Samen verwandelt sich in christliche Energien.

Diese Energie ist der Wein des Lichtes, dieser Wein des Lichtes verwandelt uns in lebendige Buddhas.

Die zwei Kanäle des Ida und Pingala klingen mit der musikalischen Note des chinesischen Gongs, d.h. der Note „f“.

Das Rückgrat mit seinen zwei Nervensträngen ist die Brahmanenschnur. Das Rückgrat ist der Brahmanenstab, der Stab Aarons, der Stock der Patriarchen, der Stab Moses, das Zepter der göttlichen Könige und der Bambusstab der sieben Knoten der indischen Yogis.

In dem Wunder, das Christus auf der Hochzeit von Kanaan vollbrachte, liegt das Geheimnis, um den Kundalini zu erwecken. Die Verwandlung des Wassers in Wein findet in den Hochzeiten während der Trance der sexuellen Magie statt. Mit der gebremsten Kraft verwandelt sich das Wasser (der Samen) in den Wein des alchemistischen Lichtes.

Wenn die solaren und lunaren Atome unserer Samenenergie im Zentrum des Steißbeins zusammentreffen, dann beginnt die Schlange sich zu bewegen und schafft einen starken Schmerz im Steißbein. Sie zerreißt den Membranbeutel und tritt durch eine Öffnung, die bei den gewöhnlichen und ordinären Menschen verschlossen bleibt, in das Rückgrat.

Die Dämpfe, die sich vom Samen erheben, öffnen dieses Loch, welches die Tür des Shushumna Kanals ist. Dieser Kanal geht die ganze Wirbelsäule entlang bis zum Ende der Genickwirbel.

Dort steigt die feurige Schlange oder das flüssige Feuer des Kundalini auf. Dieses heilige Feuer steigt durch einen feinen Faden auf, der innerhalb der Wirbelsäule als Leiter dient.

Der Aufstieg des Kundalini wird von den Feuern des Herzens reguliert. Die Wirbel werden im Okkultismus Kanonen oder Pyramiden genannt.

Jede Kanone hat ihren geheimen Namen und ihre Kräfte. Die Wirbelsäule hat 33 Kanonen und 33 göttliche Atome. Der Aufstieg des Kundalini findet Kanone für Kanone oder Grad für Grad statt.

Jede Kanone verlangt gewaltige Proben auf der physischen und auf der astralen Ebene. Dies ist der Weg des Leidens und des unsagbaren Märtyrertums.

Von dem feinen Faden des Rückenmarks gehen die Nervenstränge aus, die die Chakras mit dem Rückenmark verbinden.

Der Kundalini zündet alle Lotusblumen oder Chakras unseres Organismus an, so wie er Kanone für Kanone aufsteigt.

Durch die 33 Kanonen passieren wir alle Kammern der großen Freimaurerloge der Astralebene. Die äußeren Kammern sind die Kleineren Mysterien und die inneren Kammern sind die Höheren Mysterien.

Der Schüler muss die freimaurerischen Begrüßungen seines eigenen Innersten lernen. Der innere Meister muss sie ihm zeigen. Die Größe des Kundalini hängt von der Menge angesammelter sexueller Energie ab. Die Farbe des Kundalini hängt von der psychologischen Wesensart des Schülers ab.

Der Kundalini steigt auf, je nachdem wie wir die sexuelle Magie ausüben und je nachdem wie wir uns verheiligen, denn wie wir bereits gesagt haben, hängt der Aufstieg von den Gaben des Herzens ab.

Man muss die eigenen Schwächen zusammenzählen und jeder Schwäche zwei aufeinanderfolgende Monate widmen, bis man alle Schwächen beseitigt hat. Diese einfache Regel ist der Schlüssel, um das Kundalini aufsteigen zu lassen, denn dann ist der Schüler erfolgreich bei allen astralen und physischen Proben und gewinnt schnell eine Kanone nach der anderen.

Eine einzige Ejakulation oder ein Samenerguss reicht, damit eine Sicherung durchbrennt, d.h. damit der Nervenstrang, über den der Kundalini aufsteigt, durchbrennt. Dann fällt das Feuer eine oder zwei oder mehr Kanonen herunter, je nach Schwere des Fehlers. Als Folge verliert man die erworbenen Kräfte.

Unser Herr Christus sagte mir: „Der Schüler darf sich nicht fallen lassen, denn der Schüler, der sich fallen lässt, muss sehr viel kämpfen, um das Verlorene wiederzugewinnen.“

In den Initiationen der Kleineren Mysterien muss der Schüler die ganze Leidensgeschichte von Golgatha durchgehen und am Ende steigt er zum Golgatha der Hohen Initiation auf, wo er mit seinem Innersten verschmilzt und sich in einen Meister der Weißen Loge verwandelt.

Die hohe Initiation ist die Verschmelzung von zwei Prinzipien: Atma-Buddhi, d.h. die fünf Hauptinitiationen der Höheren Mysterien.

Mit der ersten erreichen wir die Verschmelzung des Atma-Buddhi und mit der fünften fügen wir dieser Verschmelzung das Manas hinzu und so reduziert sich das Siebenfache auf ein Dreifaches: Atma-Buddhi-Manas.

Es gibt insgesamt neun Initiationen in die Höheren Mysterien.

Atma ist das Wesen. Atma ist der Innerste. Atma ist unser innerer Engel und Buddhi ist unser Seelengeist.

Wenn der Innerste und der Seelengeist verschmelzen, wird ein neuer Meister der Menschheit geboren und wenn dieser Verschmelzung das Manas oder die menschliche Seele hinzugefügt wird, dann wird ein neuer seliger Mensch geboren.

Die Erlösung beginnt und endet außerhalb des Ichs.

Bei der Jungfrau haben wir bereits über die sieben Schlangen des Eden gesprochen. Wir haben sieben Körper und sieben Feuerschlangen. Jeder einzelne der sieben Körper hat seinen Kundalini, seine Schlange.

Die erste Schlange öffnet euch die sieben Kirchen, die sich im buddhischen Körper befinden. Ein christifizierter und gezeichneter buddhischer Körper verschmilzt unvermeidlich mit dem Innersten.

Die zweite Schlange gehört dem ätherischen Körper an und führt uns zur zweiten Initiation der Höheren Mysterien. Diese Initiation beschert uns die Kraft, im ätherischen Körper oder Somapuchicon, von dem uns Max Heindel erzählt, zu reisen.

Die dritte Schlange betrifft den Astralkörper und öffnet uns alle Chakras, Räder oder Scheiben des Astralkörpers vollständig und entspricht der dritten Initiation der Höheren Mysterien.

Die vierte Schlange betrifft den Mentalkörper und erlaubt uns, den Geist zu christifizieren. Der christliche Geist führt uns zur vierten Initiation der Höheren Mysterien und schenkt uns den Grad „Arhat“...

Die fünfte Schlange gehört dem Kausalkörper zu, von dem wir die menschliche Seele oder das Manas extrahieren, um es mit dem Atman-Buddhi verschmelzen zu lassen. Das ist die heilige Initiation und sie schenkt uns den Grad „Aseka“.

Die sechste Schlange gehört dem Buddhi an. Dieses sechste Tor ist wie ein Glas aus weißem und durchsichtigem Alabaster, in dem das Feuer des Innersten brennt. Du bist jetzt dieses Glas, das mit dem Feuer deiner sechsten Schlange brennt.

Die siebente Schlange gehört dem Körper des Innersten selbst an.

Aus dem physischen Körper extrahieren wir mittels des Kundalini das Seelenbewusstsein, das sich im Buddhi absorbiert mit dem Innersten verbindet. Aus dem ätherischen Körper extrahieren wir mittels des goldenen Kundalini dieses Körpers die hochgelehrte Seele.

Aus dem Astral extrahieren wir mittels des reinen Kundalini dieses Gefährts die bewusste Seele.

Aus dem mentalen Körper extrahieren wir mittels seines entsprechenden Kundalini eine seelische Zusammenfassung des Mentalkörpers. Aus dem Kausalkörper oder Körper der Willenskraft extrahieren wir eine seelische Zusammenfassung oder menschliche Seele. Die anderen zwei Schlangen führen uns bis zum unglaublichen Glück des Nirwana. Das sind die sieben Grade der Kraft des Feuers. Durch diese sieben Tore regiert nur die Gewalt der Liebe und des Gesetzes.

Die achte und neunte Initiation führen uns in die unglaublichen Regionen...

Die achte Initiation haben die Praiteka Buddhas und die neunte gehört dem Grad des Königs der Welt an.

Der Aufbau des Wirbelsystems und des Rückenmarks ist analog in jedem der sieben Körper. Jeder einzelne der sieben Körper ist ein vollständiger Organismus, alle sieben Rückenmarken dringen ineinander ein ohne sich zu verwirren.

Die siebente Initiation beschert uns den Grad „Mahachohan“. Der Mahachohan verwandelt sich in den Wächter der akasischen Archive und den Leiter der Arbeiten der Großen Weißen Loge.

Die Wasser des Hoang-Ho lassen mit ihren Fluten den Gong, d.h. die Note „f“ der Natur erklingen, welche unseren Kundalini im heiligen Fluss des Lebens vibrieren lässt.

Buddha, der Erretter vom Mars, strahlt jetzt von diesem Planeten buddhische Kräfte aus, die mit dem Skorpion in unser Samensystem eintreten und in uns den Reiz der Christifizierung bewegen.

Die buddhischen Atome überschwemmen die Samenkanäle. Die buddhischen Kanäle füllen unsere inneren Gefährte und sättigen diese inneren Strukturen mit der Kraft des Mars. Buddha ist zum Krieger geworden, jetzt strahlt er seine mächtige buddhisch-marsianische Kraft vom Mars aus.

Wie wundervoll ist diese Schöpfung!

Buddha ist zum Krieger geworden!

Die buddhisch-marsianischen Atome werden das Zeitalter der Intuition (Aquarius) schaffen.

Unser buddhisches Prinzip ist das höchste Bewusstsein des Wesens, der Seelengeist. Jetzt ist die kriegerische Kraft des Mars buddhisch geworden und überall entspringen die Helden des Lichtes.

Mars lässt im Skorpion jetzt die Atome Buddhas bis zu unserem Samensystem kommen, damit wir die Christifizierung des Menschen erreichen. Die buddhischen Atome unter der Kraft des Mars werden uns in lebendige Christi verwandeln. Buddha, der Christus des Mars, lebt jetzt in unserem Samensystem. Unser Körper und unsere buddhischen Atome beschenken uns die Gabe die höchste Weisheit zu spüren. Das buddhische Bewusstsein ist jetzt kriegerisch und hat eine neue Art von Krieger hervorgebracht: den des Lichtes, den Vorkämpfer der Neuen Ära. Aus den

Kriegen dieses Jahrhunderts wird das neue Zeitalter hervorgehen, denn Mars ist jetzt buddhisch.

Die Aufopferung Buddhas auf dem Mars war wie die des Christus unter uns. Buddha bereitete sich auf der Erde vor, um sich dann in den Christus der Marsmenschen zu verwandeln.

Die Skorpion Geborenen haben einen starken Willen, aber sie müssen gegen die Schwäche des Jähzorns, des Grolls und der Rache ankämpfen. Die Skorpion Geborenen sind: völlig keusch oder völlig unzüchtig. Bevor sie dreißig Jahre alt sind, machen sie immer großen Verdruss durch.

Stein: Topas. Farbe: starkes Rot. Metall: Eisen.

Söhne der Menschen! Wollt ihr in das unglaubliche Glück des Nirwana eintreten?

Wollt ihr euch in Götter verwandeln?

Wollt ihr euch in Christus verwandeln?

Wollt ihr euch vom Rad der Geburt und des Todes befreien? Hier habe ich euch den Schlüssel der sexuellen Magie gegeben! Was wollt ihr mehr?

Brüderlich, der Meister eurer Klasse:

Samael Aun Weor.

Bild

Schütze

Vom 23. November bis zum 21. Dezember

Beherrscht: Hüfte und Oberschenkel

Metall: Zinn

Duft: Aloe

Stein: blauer Saphir

Pflanze: Agave

Blume: Hortensie

Planet: Jupiter

Farbe: Blau

Element: Feuer

Schlüsselwort: Wohlwollen

Tag: Donnerstag

Regent: Sachariel

Lieber Schüler!

Heute haben wir in unserem vorliegenden Kurs das Zeichen des Schützen erreicht. Metall: Zinn.

Stein: blauer Saphir.

Die Schütze Geborenen sind außerordentlich leidenschaftlich und unzüchtig. Eliphaz Levi sagt: „Unglücklich ist der Samson der Kabbala, der sich von Dalila in den Schlaf wiegen lässt. Der Herkules der Wissenschaft, der sein königliches Zepter gegen den Knochen der Onfalia tauscht, er wird bald die Rache von Deyanira spüren und es bleibt ihm nichts anderes, als der Scheiterhaufen des Bergs Eta, um vor den wilden Zerstörern der Tunika des Nessus zu fliehen.“

Die sieben Planeten des Sonnensystems sind die sieben Sephiroten und die dreifache spirituelle Sonne ist die sephirothische Krone. Diese zehn Sephiroten leben in unserem Bewusstsein und wir müssen lernen, sie im wundervollen Laboratorium unseres inneren Universums zu lenken und zu verändern. Diese zehn Sephiroten sind:

Ketzer Die Kraft des Gleichgewichts. Der Zauberer, das erste Arkanum des Tarot, dessen primitive Hieroglyphe einen Menschen darstellt.

Chokmah Die Weisheit. Die Pöpstin des Tarot. Die okkulte Weisheit, die Priesterin. Die zweite Karte des Tarot. Der Mond, primitive Hieroglyphe, ist der Mund des Menschen.

Binah Die Intelligenz. Planet Venus. Dritte Karte des Tarot. Die Kaiserin. Das primitive Symbol ist eine Hand in der Haltung des Nehmens. Diese drei Sephiroten sind die sephirothische Krone.

Die sieben unteren Sephiroten haben diese Reihenfolge:

Chesed Jupiter. Das göttliche Wesen. Atman. Primitive Hieroglyphe: Mutterleib. Die vierte Karte des Tarot. Die Barmherzigkeit. Die Tafel des Kaisers.

Geburah Die Strenge. Die fünfte Karte des Menschen. Der Papst oder der Hierophant des Tarot: Mars, der Krieger des Widders.

Tiphereth Venus des Stiers, die Schönheit, die Liebe des Heiligen Geistes, der buddhische Körper des Menschen. Die sechste Karte des Tarot. Der Verliebte.

Netzach Merkur des Zwillinges. Der Wagen des Tarot. Die siebente Karte und die Ewigkeit in allem.

Hod Die Gerechtigkeit des Arkanum. Die achte Karte des Tarot. Saturn: der Sieg.

Jesod Die Sonne des Löwen. Die neunte Karte des Tarot. Der Einsiedler. Das Absolute.

Malchuth Das gesamte Universum, Maria oder Jungfrau. Die Natur.

Diese zehn Sephiroten leben in unserem Wesen und sind unser Sonnensystem. Der Tarot steht in einer engen Beziehung mit der esoterischen Astrologie und mit der Initiation.

Das Arkanum X (10) ist die erste Stunde des Appolinus, transzendente Studie des Okkultismus. Erste Stunde des Appolinus.

Das Arkanum XI (11) ist die zweite Stunde des Appolinus. Die Kraft. Die Abgründe des Feuers. Die astralen Tugenden formen durch die Drachen und das Feuer einen Kreis. (Studie der okkulten Kräfte).

Arkanum XII (12). Die Opferung. Dritte Stunde des Appolinus. Die Schlangen, die Hunde und das Feuer. Sexuelle Alchemie, Arbeit mit dem Kundalini (sexuelle Magie).

Arkanum XIII (13) Der Tod. Vierte Stunde des Appolinus. Der Neophyt irrt nachts zwischen den Gräbern herum, erfährt den Schrecken der Visionen, übergibt sich der schwarzen Magie.

(Das bedeutet, dass der Schüler sich auf der Astralebene von Millionen von schwarzen Magiers

angegriffen sieht. Diese finsternen Magiers versuchen, den Schüler vom lichten Weg abzubringen.)

Arkanum XIV (14) Die zwei Urnen, göttlicher und menschlicher Magnetismus. Die höheren Wasser des Himmels. In dieser Zeit lernt der Schüler, rein und keusch zu sein, denn er versteht den Wert seiner Samenflüssigkeit.

Arkanum XV (15) Der elektrische Sturm. Taifun Baphomet. Sechste Stunde des Appolinus. „Hier muss man der Angst wegen ruhig und still sein.“ Das bedeutet die schreckliche Probe des Wächters der Türschwelle, vor dem man viel Tapferkeit aufbringen muss, um ihn zu besiegen.

Arkanum XVI (16) Der blitzende Turm. Siebente Stunde des Appolinus. Das Feuer gibt den beseelten Wesen neue Kraft und wenn irgendein Priester, ausreichend gereinigter Mensch, es stiehlt und dann projiziert, oder wenn er es mit dem heiligen Öl mischt und heiligt, kann er damit alle Krankheiten heilen, indem er es nur auf das betroffene Körperteil gibt. (Der Initiierte sieht hier sein materielles Glück bedroht und seine Geschäfte scheitern.)

Arkanum XVII (17) Der Stern der Hoffnung. Achte Stunde des Appolinus.

Arkanum XVIII (18) Der Stern der Zauberer. Neunte Stunde des Appolinus. Die astralen Tugenden der Elemente, das Samenkorn aller Arten. (Studie über die kleineren Mysterien, die neun Arkaden, durch die der Schüler aufsteigen muss.)

Arkanum XIX (19) Das glänzende Licht. Zehnte Stunde des Appolinus. „Die Türen des Himmels öffnen sich und der Mensch tritt aus seiner Lethargie.“ Das ist die Nummer zehn der zweiten großen Initiation der höheren Mysterien, die dem Initiierten erlaubt, im ätherischen Körper zu reisen. Das ist die Weisheit Johannes des Täufers.

Arkanum XX (20) „Das Erwachen der Toten.“ Elfte Stunde des Appolinus. Die Engel, die Cherubine und die Seraphen fliegen mit brausenden Flügeln. Es gibt Jubel im Himmel, die Erde und die von Adam entspringende Sonne erwachen.

Dieser Vorgang gehört den großen Initiationen der höheren Mysterien an, wo nur der Schrecken des Gesetzes regiert.

Arkanum XXI (21) Die Krone der Zauberer. Zwölfte Stunde des Appolinus. Die Feuerschneiden beruhigen sich. Das ist der siegreiche Einzug in die grenzenlose Glückseligkeit des Nirwana, wo der Meister sich mit dem glänzenden Anzug des Dharmasaya bekleidet oder das Glück des Nirwana aus Liebe zur Menschheit zurückweist und sich in einen mitfühlenden Boddhisattwa verwandelt. Er ist ein Erretter der armen leidenden Menschheit, ein Keil mehr in der mit dem Blut der Märtyrer errichteten Schutzmauer. Samyak Sambuddho, Meister der Perfektion, wies das Nirwana aus Liebe zur Menschheit zurück.

Die vollkommenen, mit dem Ruhm des Dharmasaya bekleideten Buddhas können dem Menschen und der Menschheit nicht mehr helfen, weil das Nirwana die Welt und der Menschen für immer vergessen bedeutet. Die Boddhisattwas: Kuan-Shiyin, Tashisni, Buddha und Christus strahlen Licht über die leidende Menschheit aus.

Die Boddhisattwas treten nach großen Aufopferungen in eine übernirwanische Welt der Glückseligkeit. Der Schutzwall wird von den Boddhisattwas des Mitgefühls geformt. Wir Gnostiker folgen den Spuren unserer Vorgänger.

Aun Vajrapni Hum

In dieser Lektion von Jupiter und Schütze haben wir über den nirwanischen Weg gesprochen, denn der donnernde Jupiter ist das heilige Symbol unseres Innersten. Deshalb heißt es, dass Jupiter der Göttervater ist. Das erinnert uns an Jupiter, den Römer des Kapitols. Jupiter im Schützen beeinflusst die großen Arterien der Schenkel, wo das Blut sich vollständig unter Jupiter magnetisiert.

Übung

Setzt euch in die Hocke, so wie die peruanischen Mumien. Legt eure Hände mit den Zeigefingern nach oben Richtung Himmelweisend auf die Beine, um die Strahlen Jupiters anzuziehen, so wie es euch Huiracocha zeigt. So magnetisiert ihr die Schenkel stark.

Sprecht das Mantram Isis folgendermaßen: iiiiiiiiiiiisssssssssssiiiiiiiiiiiiisssssssss, indem ihr mit dem „s“ einen Ton wie Luft hervorbringt. Mit diesem Schlüssel werdet ihr die Hellsichtigkeit vollständig erwecken und die Kraft erwerben, die akasischen Archive der Natur zu lesen.

Man muss jetzt stark auf dem Innersten meditieren und ihn bitten, dass er uns den Engel Zachariel bringt, damit er uns hilft.

Auf diesem Pfad müssen wir alle 12 Stunden, von denen uns der große Weise Appolinus erzählt, erleben. Der schwarze Magier Papus versuchte, die 12 Stunden des Appolinus mit Lehren der schwarzen Magie zu entstellen, indem er die Millionen von kabbalistischen Bänden, die sich in der Welt befinden, ausverkaufte. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die ganze Kabbala sich auf 22 höhere Arkanum des Tarot und vier Asse, welche die vier Naturelemente darstellen, reduziert.

Über etwas so einfaches haben die Schriftgelehrten Millionen von Büchern und Theorien geschrieben, die all diejenigen verrückt machen, die so dumm waren, sich mit diesen Zeugnissen zu bilden.

Das Schlimmste an dem Fall ist, dass, was die Kabbala betrifft, die schwarzen Magier sich dessen bemächtigten, was sie fanden, um die Lehre zu entstellen und die Welt in die Irre zu führen. Die Werke des Papus sind wahre schwarze Magie.

Der Tarot ist ein Buch so alt wie die Jahrhunderte und steht eng mit dem Wissen der planetarischen Götter in Beziehung. Dieses Buch ist die Spielkarte des Tarot und besteht aus 78 Blättern, die in 22 sog. größere Arkanum und 56 sog. kleinere Arkanum unterteilt sind.

Die vier Asse stellen die Naturelemente dar.

Das As der Schwerter symbolisiert das Feuer.

Das As der Kelche symbolisiert das Wasser.

Das As der Münzen symbolisiert die Luft.

Das As der Stäbe symbolisiert die Erde.

Alle 56 Karten der kleineren Arkanum basieren auf diesen 4 Assen und auf den 10 Zahlen unseres Dezimalsystems. In den 22 größeren Arkanum z.B. ist die 4 der Stäbe nichts anderes als das Arkanum 4, und der Kaiser und das Symbol des As der Stäbe vier mal wiederholt. Dasselbe geschieht mit allen 56 Blättern der kleineren Arkanum. Interpretiert diese Karten intuitiv indem ihr das Naturelement mit den kleineren Arkanum verbindet und so wird das Problem gelöst.

Z.B. Eine Münzen 6 wird interpretiert, indem man das Arkanum VI mit dem Element Luft oder Seele, das von der Münze dargestellt wird, interpretiert. Das würde heißen: Liebe, usw.

Es gibt zwei Arten von Kabbalisten: intellektuelle Kabbalisten und intuitive Kabbalisten. Die intellektuellen Kabbalisten sind schwarze Magiers, die intuitiven Kabbalisten sind weiße Magiers.

Die siderischen Götter antworten uns oft, indem sie eine Tarotkarte zeigen. Dann verstehen wir intuitiv die Antwort, die gegeben wurde. Die intuitiven Kabbalisten verstehen beim bloßen Ansehen einer Tarotkarte, was das Schicksal für sie vorbehält.

Bei einer bestimmten Gelegenheit fragte ich einen planetarischen Geist bezüglich einer Reise, auf die ich finanziell nicht vorbereitet war, um Rat. Der planetarische Geist antwortete mir, indem er mir drei Karten zeigte. Eine davon war ein wundervoll mit Gold bestickter Münzen König. Ich verstand mit dem Herzen und führte meine Reise durch und mir ging es gut.

Als die Menschheit vor mir gerichtet wurde, sah ich den Tarot in Reihen von 7 Karten ausgebreitet, und als eine bestimmte Karte der 6. Reihe leuchtete, richteten die Götter die große

Hure (die Menschheit) und verurteilten sie als schändlich. Das Urteil der Götter war: in den Abgrund, in den Abgrund, in den Abgrund, in den Abgrund. (Die Zahl der Menschheit ist 666). Der weiße Magier bittet die Götter, wirft seine Karten mit geschlossenen Augen auf den Tisch und fleht seinen Gott an, eine Karte auszusuchen. Er sieht sie an und macht die Vorhersage mit der Intuition. Jede einzelne Tarotkarte ist eine vollkommene Vorhersage.

Die Übungen des Schützen sind dafür da, die Hellsichtigkeit zu erwecken und all diese Dinge zu sehen und zu verstehen. Die Kabbalisten der Intuition verstehen alles mit dem Herzen. Die intellektuellen Kabbalisten wollen alles mit dem animalischen Geist lösen. Den Kabbalisten der Intuition lenkt nur die Stimme der Stille, der Innerste. Diese Tarotkarten sind die Sprache der höheren Welten des Lichtes. Diese Tarotkarten sind die okkulte Weisheit der siderischen Götter. Die 12 Stunden des Appolinus sind der Weg der Initiation. Es ist schrecklich zu sehen, wie die Menschen so viele Theorien über dieses Buch, das so einfach und doch so erhaben wie Gott ist, angesammelt haben.

Die 78 Tafeln des Tarot sind wie 78 unglaubliche Hieroglyphen, die in dieser fünfeckigen Pyramide, die man Mensch $1+2+3+4=10$ nennt, leuchten. Auf diesen Zahlen basiert der ganze Fortschritt des Schülers. Jedes Jahr hat er seine kabbalistische Karte, die uns erlaubt, intuitive Voraussagen zu machen.

Beispiel:

1951 setzt sich so zusammen: $1+9+5+1=16$. Arkanum XVI. Der blitzende Turm. Bedeutung: göttliche Zerstörung. Vor dem 21. März 1952 empfing eine große Nation eine karmische Strafe. (Das ist schon sicher.) Wenn wir alle Zahlen des Geburtsdatums zusammenzählen, erhalten wir unsere eigene kabbalistische Zahl. Es gibt Menschen, die numerische Werte aus den Buchstaben des eigenen Vornamens und Nachnamens entnehmen. Iglesias Janeiro ist ein Spezialist in dieser Sache, aber uns interessiert dieser Zweig eigentlich nicht, denn er ist esoterisch wissenschaftlich

noch nicht gründlich studiert worden. Das einzige, was sie wirklich bewiesen haben, ist, dass sich im Namen der Personen je nach dem Sinn der Buchstaben ein Karma einschließt. Z.B. Die Frauen mit dem Namen Dolores (spanisch: Schmerz) leiden unsagbar im Leben. Ein gewisser kolumbianischer Politiker hatte den Nachnamen „Turbay“, den wir folgendermaßen auseinandernehmen können: turba (spanisch: Menschenmenge) Dieser Politiker starb, ohne seinen Triumph zu sehen und die Mengen folgten ihm nicht. Der rechtmäßige Kabbalist bewegt sich nur mit der Stimme des Innersten.

Wenn der Intellekt die Karten des Tarot selbst kombinieren will, gerät er auf die schlimmsten Abwege. Der Tarot ist das esoterische Wissen aller Sterne. Die Karten des Tarot stammen aus den unglaublichsten Welten des edenischen Lichtes.

Die 22 größeren Arkanum haben folgende Bedeutungen:

1. Der Mensch. Der Zauberer.
2. Die Frau und der Okkultismus.
3. Die Menschheit und die Schöpfung.
4. Die Macht und das Geschaffene.
5. Die Autorität und das geistige Leben.
6. Liebe und Anziehung.
7. Der Kriegswagen. Kämpfe.
8. Die Gerechtigkeit. Leiden.
9. Göttliche Liebe. Klugheit.
10. Das Schicksal.
11. Der Zorn.
12. Die Aufopferung.
13. Der Tod, die Verwandlungen.

14. Mäßigung, Keuschheit.
15. Das Verhängnis.
16. Katastrophe und Zerstörung.
17. Hoffnungen.
18. Geheime Feinde.
19. Die Wahrheit.
20. Wandel.
21. Vollkommene Sittenverwilderung.
22. Der Sieg.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse:

Samael Aun Weor

Steinbock

Vom 22. Dezember bis zum 19. Januar.

Beherrscht: Knie und Haut

Metall: Blei

Stein: Onyx

Duft: Tannenextrakt

Pflanze: falsche Banane

Blume: Lotus

Planet: Saturn

Farbe: Schwarz

Element: Erde

Schlüsselwort: Versperrung

Tag: Samstag

Regent: Orifiel

Lieber Schüler!

Heute haben wir in diesem Kurs die Konstellation des Steinbocks erreicht.

Diese Konstellation ist das Haus des Saturn. Der Greis der Zeit. Saturn ist der am weitesten entfernte Planet des Sonnensystems. Der Mond ist der Satellit, der der Erde am nächsten ist.

Dann folgen Merkur, Venus, die Sonne, Mars, Jupiter und Saturn in der Reihenfolge der Entfernung.

Auf dieser natürlichen und kosmischen Grundlage basiert der uralte Kalender mit Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Die römischen Katholiken veränderten diesen wahren Kalender und auf dieser Verfälschung wurde die modernistische Astrologie der Arithmetik errichtet. Es ist also logisch, dass die moderne Astrologie, die auf falschen Grundlagen basiert, ein wahrer Misserfolg ist.

Wir haben jetzt die Aufgabe, die wahre antike Astrologie wieder zu errichten, und deshalb ist es notwendig und unbeschreiblich wichtig, zum wahren archaischen Kalender zurückzukehren.

Alle astrologischen Werke Max Heindels und Alpherats basieren auf einem falschen Kalender, sie haben also keine Grundlagen und sind falsch.

Wir Gnostiker sind die Wiederhersteller der esoterischen Weisheit.

Ich, Samael Aun Weor, bin der große Avatara des Wassermanns. Ich bin der Begründer der neuen Ära. Ich bin der Bote der höheren Welten des Bewusstseins und ich bin zu euch gekommen, um euch die Kultur für die neue Ära zu bringen. Ich bin gekommen, um eine neue Rasse von Göttern zu formen und ich möchte, dass ihr mir zuhört: „Bittet und man wird euch geben, klopft und man wird euch öffnen.“ Das sagen die heiligen Schriften.

Ich habe euch das unsagbare Mysterium des großen Arkanum gelehrt und möchte, dass ihr lernt, die Funken der Sterne zu lenken, um die Natur zu beherrschen.

Hört mir gut zu: Die planetarischen Stunden, so wie sie in den astrologischen Kalendern und Texten vorkommen, sind im allgemeinen falsch und absurd, denn der Kalender der heutigen Mode ist falsch und absurd, weil kein archaisches Volk jemals so viel Unsinn und die merkwürdigen planetarischen Stunden der modernen Astrologen benutzte.

Die alten Gelehrten sahen den Tag wie ein Kreuz in einem perfekten Kreis. Diese alten Sternenbetrachter mit ihren forschenden Augen drangen tief in die Mysterien der Sterne ein und erhielten die Erleuchtung der planetarischen Götter. Diese alten Astrologen lernten von den Göttern, dass der Tag sich wie ein Kreuz in einem perfekten Kreis in vier Teile unterteilt. Sie wussten, dass der Tag nur von vier Planeten regiert wird. Nach der alten Reihenfolge sind das: der Mond, Merkur, Venus, die Sonne, Mars, Jupiter und Saturn.

Das erste Viertel des Tages wird vom Planeten des Tages beherrscht, der seinen Namen trägt, und das zweite, dritte und vierte Viertel des Tages entfaltet sich je nach Reihenfolge der Planeten: Mond, Merkur, Venus, Sonne, Mars, Jupiter und Saturn. So entspricht der Tag Montag also dem heutigen Sonntag und der Samstag dem heutigen Samstag, welcher der siebente Tag ist. Die folgende Zeichnung stellt die wahre planetarische Reihenfolge dar.

Montag *Bild*

Mittwoch *Bild*

Freitag *Bild*

Sonntag *Bild*

Dienstag *Bild*

Donnerstag *Bild*

Samstag *Bild*

Für diejenigen, die die planetarischen Zeichen nicht kennen, erklären wir das so:

Mond *Bild*

Merkur *Bild*

Venus *Bild*

Sonne *Bild*

Mars *Bild*

Jupiter *Bild*

Saturn *Bild*

Dieses einfache, leichte und schnelle Schema erlaubt uns, genau zu wissen, welcher Planet in einem bestimmten Moment gerade den Weltraum regiert. Das war das Schema, das die großen alten Astrologen kannten und sie lernten es von den siderischen Göttern.

Hier braucht man die ach so berühmten Berechnungen der Astrologen der Arithmetik nicht. Hier ist das einzige, was man braucht, ein wenig Praxis und einen gutes Gespür, um die siderische Zeit kennen zu lernen.

Dieses so einfach und so erhabene System kann jeder beliebige Mensch lernen, denn hier braucht man nicht so viele Komplikationen, auch nicht so viele Logarithmen, auch keine Haustafeln, keine voluminösen astrologischen Ephemeriden und auch nicht diesen komplizierten Kauderwelsch der Pseudogelehrten der arithmetischen Astrologie.

Jetzt ist eine neue Art von Astrologen geboren worden, die Erleuchteten der neuen Ära, die Vorkämpfer des Wassermanns. Wir brauchen keine arithmetischen Horoskope mehr, jetzt sprechen wir mit den Göttern, um das Schicksal der Menschen kennen zu lernen.

Schüttelt den Staub aus euren Köpfen ab, alte Professoren der Astrologie, denn die ersten Glocken des Wassermanns haben schon geschlagen und singen das Osterfest der Auferstehung.

Lasst uns in Frieden, Astrologen der Arithmetik! Wir haben genug von euren Fehlern, verbrennt diesen Kauderwelsch von Logarithmen, Ephemeriden, Haustabellen, etc!

Jetzt interessieren uns nur die Vorläufer der neuen Ära, die erleuchteten Astrologen, die wissen, wie man mit den siderischen Göttern spricht. Wir haben genug von den vielen Theorien und gehen der Sache auf den Grund, bis zum Kern, zur Wirklichkeit. Wir wollen keine blinden Astrologen mehr, die sich auf die Krücken der Zahlen stützen!

Jetzt interessieren uns nur die Hellsichtigen der Sterne, die Priester der siderischen Tempel, die Weisen des Wassermanns.

Der Schüler muss die Stunde wählen, in der er mit den Sternen arbeitet.

In den Mondstunden kann er mit dem Mond arbeiten. In den Marsstunden kann er mit Mars arbeiten, etc. Saturn ist das Haus der grünen Herrscher. Diese Herrscher gaben ihm den Namen animalische Seele oder Mentalkörper.

Der Geist muss sich von aller Art Schulen, Religionen, Sekten, Glaubensrichtungen, etc. befreien.

All diese Käfige sind Hindernisse, die den Geist für das freie Denken unfähig machen. Es ist wichtig, dass der Geist sich von den Illusionen dieser Welt befreit und sich in ein feines und wundervolles Instrument des Innersten verwandelt.

Man muss den Geist von aller Art Wunschgedanken befreien.

Die Christifizierung des Geistes, des christlichen Geistes, ist unabdingbar.

Wir brauchen einen Geist, der nur mit dem Herzen denken kann. Wir brauchen einen Geist, der nur mit der Stimme der Ahnungen hören kann.

Wir brauchen einen Geist, der nicht urteilt, wenn das Herz befiehlt!

Der Geist, der nur den Ahnungen gehorcht, ist der christliche Geist.

Der Geist, der nicht urteilt und sich nur nach den Befehlen, die vom Herzen ausgehen, bewegt, ist der christliche Geist.

Der Geist, der auf die äußeren Einflüsse nicht reagiert, ist der christliche Geist.

Der Geist muss sich in ein Instrument des Herzens verwandeln.

Was weiß der Verstand? Der Verstand ist ein schmerzhafter Prozess des Geistes, der sich auf die Illusion der äußeren Dinge stützt.

Der Verstand tut nichts anderes, als den Geist in der Schlacht der Antithese zu teilen. Die Entscheidungen des Verstands sind Töchter der Unwissenheit und bringen immer Leid herbei.

Die neue Menschheit wird die Menschheit der Intuition sein.

Der Intuitive bewegt sich nur mit der Stimme der Stille.

Die vollständige Christifizierung des Geistes findet nur mit dem Kundalini des mentalen Körpers statt.

Der Kundalini des Mentalkörpers ist der vierte Grad der Kraft des Feuers.

Durch den Kundalini des Mentalkörpers extrahieren wir aus der animalischen Seele den christlichen Geist. Wir müssen alle Art von irdischen Gedanken aus dem mentalen Tempel vertreiben.

Die Meisterin H.P.B. sagt in „Die Stimme der Stille“ Folgendes: „Du musst diese Festigkeit des Geistes erreichen, so dass kein Wind, so stark er auch sein mag, ihm (dem Geist) irgendeinen irdischen Gedanken hineinblasen kann. Wenn das Heiligtum so gereinigt ist, muss es von aller irdischen Handlung, Geräusch, oder Licht frei sein. So wie der Schmetterling, den die Kälte erreicht und leblos auf die Türschwelle fallen lässt, so müssen auch alle irdischen Gedanken tot vor dem Tempel niederfallen“. Seht es so geschrieben.

„Bevor der goldene Zweig mit ruhigem Licht brennen kann, muss die Lampe gut an einem windstillen Ort aufbewahrt worden sein.“

Die Gedanken des Verstands stammen vom animalischen Ich. Die Intuition ist die Stimme des Innersten. Der Verstand ist äußerlich, die Intuition ist innerlich.

Der vierte Grad der Kraft des Feuers verwandelt uns in Arhat.

Der mentale Körper hat auch seine Wirbelsäule und seine Schlange. Der Aufstieg des Kundalini des Geistes findet mit den Gaben des Herzens statt.

Wir haben beim Steinbock über den Geist gesprochen, weil dieses Sternzeichen das Haus des Saturn ist und auf diesem besagten Astro wohnen die grünen Herrscher, welche dem Menschen den mentalen Körper schenkten.

Steinbock ist die Tür zum Himmel, denn er ist das Haus des Saturn.

Wenn die Seele entfleischlicht, folgt sie den Zuständen des Post-Mortem und erreicht die ultra-saturnische Sphäre. Sie taucht im Unendlichen unter und hat das Gefühl, die ganze Unendlichkeit in sich selbst zu haben. Dieses Gefühl vergrößert sich bis sie sich mit einem neuen physischen Körper verbunden fühlt, der ihr erlaubt, noch einmal in die leidvolle Schule des Lebens zurückzukehren, um ihren Aufstieg durch die Spirale des Lebens fortzusetzen.

Saturn. Herr des Todes, im Steinbock befindet sich sein Haus. Steinbock beeinflusst die Knie und das menschliche Skelett. Die von der Erde aufsteigenden Strömungen laden sich beim Erreichen der Knie mit dem Blei des Saturn. Das Blei schenkt diesen Strömungen Kraft und Ausdauer.

Die Knie besitzen eine wundervolle Substanz, die ihnen die freie Bewegung des so einfachen und wundervollen Gelenks erlaubt. Diese Substanz ist die „Sinovia“, was heißt: (sin) mit und (ovia) Ei, Substanz mit Ei.

Das Ei ist wirklich eine wundervolle Substanz. Hoch wissenschaftliche esoterische Experimente bezüglich der Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit beweisen, dass die Eischale bestimmte okkulte Kräfte besitzt, die die astrale Entfaltung vereinfachen.

Der Schlüssel besteht darin, die Eischale zu Pulver zu reduzieren. Dieses Pulver gibt der Schüler auf die Brust und die Achseln, legt sich dann auf sein Bett und bedeckt sich gut mit einer wollenen Bettdecke. Der Schüler möge dann einschlafen während er das Mantram FARAON so spricht:

Die Steinbock Geborenen sind so melancholisch wie die Trauerweide. Sie haben einen ausgeprägten Sinn für ihre eigene moralische Verantwortung. Sie sind Pessimisten und haben in ihrem Leben immer einen Judas.

Sie sind praktisch und sorgen sich sehr um die Zukunft.

Ihre Hauptsorge ist die finanzielle Seite des Lebens. In der Liebe leiden sie sehr und müssen immer eine große Liebesenttäuschung durchmachen.

Ihr Metall ist das Blei.

Stein: schwarzer Onyx

Farbe: Grau und Schwarz

Brüderlich, der Meister euer Klasse:

Samael Aun Weor

Wassermann

Vom 20. Januar bis zum 17. Februar

Beherrscht: Waden und Knöchel

Metall: Blei

Stein: Saphir und schwarze Perle

Duft: Nardenextrakt

Pflanze: Tanne und Zypresse

Blume: Maßliebchen

Planet: Uranus

Farbe: Grün

Element: Luft

Schlüsselwort: Nächstenliebe

Tag: Samstag

Regent: Orifiel

Lieber Schüler!

Heute haben wir die Konstellation des Wassermanns erreicht.

Die Christifizierung findet teilweise statt, Körper für Körper. Das erste, was sich christifiziert, ist die Bewusstseinsseele, die wir mittels des Kundalini aus dem physischen Körper extrahieren, um die geistige Seele oder den buddhischen Körper zu bereichern.

Ein christifizierter und stigmatisierter buddhischer Körper verschmilzt unvermeidlich mit dem Innersten.

Dann kommt die Christifizierung und Stigmatisierung des ätherischen Körpers. Sie verwirklicht sich durch den Prozess des Fortschritts, der Evolution und des Aufstiegs des Kundalini des ätherischen Körpers.

Jeder Körper hat sein Nervensystem „Gehirn – Wirbelsäule“, sein Rückenmark und seinen eigenen Kundalini.

Jeder Körper ist ein vollständiger Organismus. Es gibt also sieben Körper, sieben Wirbelsäulen und sieben Kundalinis.

Wenn wir nach schweren Anstrengungen und schrecklichen schmerzvollen Prüfungen den vollständigen Aufstieg des goldenen Kundalini des ätherischen Körpers geschafft haben, dann strahlt die Sonne des Vaters im Regen der Nacht und die fünfspitzigen Sterne auf dem Kopf des Weisen zeigen, dass er alle schmerzvollen Prüfungen bestanden hat.

Danach wird das Datum für die zweite Initiation der größeren Mysterien für den Weisen festgelegt, und dieser tritt glücklich und siegreich in den Tempel, um die zweite Initiation der größeren Mysterien zu empfangen.

Diese Initiation beschert ihm die Kraft, im ätherischen Körper durch alle kosmischen Welten zu reisen.

Der Kundalini des ätherischen Körpers öffnet alle Fähigkeiten des ätherischen Körpers. Das seelische Extrakt des ätherischen Körpers wird vom Innersten allmählich absorbiert.

Dann kommt die Christifizierung und Stigmatisierung des Astralkörpers. Der Kundalini des Astralkörpers hat die Farbe des „Blitzes“ und erwacht unter der Anleitung eines Spezialisten.

Der Kundalini des Astralkörpers öffnet uns die Chakras des Astralkörpers. So erreicht man die vollständige Entwicklung der Chakras des Astralkörpers also nur mit dem dritten Kundalini, welches der Kundalini des Astralkörpers ist.

Bild

Der Aufstieg des Kundalini des Astralkörpers durch den feinen Faden des Shushumnakanals, der der Wirbelsäule des Astrals angehört, ist eine außergewöhnlich harte und schwere Arbeit, denn um jede Kanone des Astrals zu gewinnen, muss man die schlimmsten und unbeschreiblichsten Versuchungen ertragen und besiegen.

Wenn wir den vollständigen Aufstieg des Kundalini des Astralkörpers erreicht haben, dann kommt die dritte Initiation der größeren Mysterien und alle magnetischen Räder oder Scheiben des Astralkörpers des Weisen bleiben vollständig offen und glänzen.

Später kommt die Christifizierung des Geistes, die uns in Arhat verwandelt. Diese Arbeit wird durch den Kundalini des mentalen Körpers, den vierten Kundalini, verwirklicht.

Die fünfte Schlange gehört dem kausalen Körper oder höheren Manas zu, von dem wir die menschliche Seele extrahieren, um sie mit dem inneren Meister verschmelzen zu lassen. So synthetisieren wir das Siebenfache in der Schöpfung des Atma-Buddhi-Manas.

Die zwei höheren Schlangen gehören dem buddhischen Körper und dem atmischen Körper zu und dieser beschert uns die höchste Glückseligkeit und Weisheit des Nirwana.

Die achte und neunte Initiation der größeren Mysterien sind praktisch makrokosmisch. Das Wichtige befindet sich also in der Christifizierung der sieben Körper und das ganze Geheimnis ist im männlichen Glied und in der Scheide.

Vom Samen erhebt sich das Feuer des Geistes, das uns in Götter verwandelt. Aber das Feuer des Heiligen Geistes hat sieben Machtgrade, welche die sieben Machtgrade des Feuers sind.

Alle symbolischen Erzählungen der spirituellen Bücher sind vollkommen allegorisch, wenn sie von der Initiation sprechen, denn vor mir hat noch nie jemand den Schleier der sieben Machtgrade des Feuers gelüftet.

Bis vor kurzem glaubte der größte Teil der Spiritisten, dass mit dem Erwecken des Kundalini dieser sofort bis zum Gehirn aufsteige, und dass der Mensch in der Tat sofort mit seinem Innersten oder seinem inneren Gott verbunden werde und sich in Mahatma verwandle. Wie bequem stellten sich diese Theosophen, Rosenkreuzer, Spiritisten, etc. die hohe Initiation vor! Ich wurde dazu berufen, den Schleier der Christifizierung zu bewegen und deshalb spreche ich klar, damit ihr mich versteht.

Der Aufstieg jedes einzelnen der sieben Kundalini ist langsam und schwer. Jede Kanone oder jeder Wirbel stellt bestimmte okkulte Kräfte dar und deshalb verlangt die Eroberung jeder Kanone schreckliche Prüfungen.

Es gibt sieben Schlangen und sieben gewaltige Tore. Und durch diese sieben Tore regiert nur der Schrecken der Liebe und des Gesetzes. Man muss nicht nur das Verlangen töten, sondern das Wissen des Verlangens selbst. Das ganze Geheimnis der Macht steckt im Sex.

Die sexuelle Kraft ist nur eine, sie ist einzigartig und absolut universell und ihr Hauptsitz ist im Absoluten.

Zu Anfang des Mahanvantara drückt sich diese Kraft durch die sieben Grade der Macht des Feuers aus und diese sieben Grade der Macht des Feuers leben in unseren sieben Körpern und

sind unsere sieben Kundalini, die wir einen nach dem anderen der Reihe nach durch die sieben Tore erwecken müssen. Deshalb sagte Buddha: „Hört mir gut zu, oh, meine Ärzte, in jedem menschlichen Buddha gibt es sieben Buddhas!“ Das sind die sieben seelischen Extrakte der sieben Körper und der sieben Schlangen.

Die Sexualorgane aller lebendigen Arten sind nur die Instrumente dieser sexuellen und universellen Kraft.

In der sexuellen Magie liegt der Schlüssel aller Reiche und der Schlüssel aller Kräfte.

Wir müssen unsere metallische Seele - oder sagen wir besser - unsere sieben Schlangen auf dem Stab, erheben, so wie es Moses in der Wüste tat, und so werden wir uns in gewaltige Herrscher des glücklichen Nirwana verwandeln.

Das Zeichen des Wassermanns beherrscht die Waden. Die Brasilianer nennen die Waden „ventres das pernas“ oder „matriz das pernos“. Auf Deutsch übersetzt bedeutet das: „Leib der Beine“ oder „Matrize der Beine“.

Die primitiven hermaphroditischen Menschen pflanzten sich durch Sporen fort, und diese Sporen lösten sich von den Waden los. Die Waden sind außerordentlich biegsam und deshalb fühlt sich jeder Mann sexuell von einer Frau angezogen, die schöne Waden hat. Dort befinden sich die irdischen und himmlischen Kräfte gegenseitig vereint.

Unter diesem Sternzeichen wird folgende Übung ausgeführt:

Der Schüler streicht seine Waden von unten nach oben und betet so:

Gebet

„Kraft komm! Kraft komm! Dringe in meinen Organismus ein. Strömung von unten steige auf, um dich mit deiner Schwester zu verbinden, der Strömung von oben vom Himmel, von Urania.“

Dann übergibt sich der Schüler der inneren Meditation und bittet seinen Innersten, dass er in die

siderischen Tempel des Wassermanns tritt, damit er ihm die Geister dieser Konstellation bringt, um die Erleuchtung zu erreichen.

Wassermann ist das Haus des Uranus und dieser Planet bringt die Keuschheit, die Ursprünglichkeit des Geistes, das Wissen, mit sich. Die Wassermann Geborenen sind unabhängig und besitzen eine starke Willenskraft. Sie sind intuitiv und reisen viel. Sie lieben die Wissenschaft und die Weisheit. Sie haben eine große Begabung für Naturwissenschaften.

Brüderlich, der Meister eurer Klasse:

Samael Aun Weor.

Fische

Vom 18. Februar bis zum 20. März

Beherrscht: Füße

Metall: Platin und Zinn

Stein: Amethyst

Duft: Thymian

Pflanze: Agave und falsche Banane

Blume: Veilchen

Planet: Neptun

Farbe: Violett

Element: Wasser

Schlüsselwort: Anstand

Tag: Donnerstag

Regent: Rasamosa und Uacabiel

Lieber Schüler!

Heute haben wir das Sterzeichen der Fische erreicht, das letzte Zeichen des Zodiaks, das von Neptun und Jupiter beherrscht wird.

Ich habe diesen Kurs mit einem einzigen Ziel angefertigt: dass ihr den grenzenlosen Kampf des Nirwana gewinnt.

Das Nirwana ist ein Tal tiefster Stille und Unbeweglichkeit, aber in Wahrheit liegt dort unser wahres Wesen, denn dort leben wir in einer Weise, die so anders ist, als unser heutiger Verstandeszustand. Das Verständnis des Nirwana überschreitet unsere gewöhnlichen Sinne und deshalb sagen wir „Nicht Sein“. In Wirklichkeit ist dort aber unser wahres Wesen.

Das Nirwana befindet sich jenseits der Liebe und das, was sich jenseits der Liebe befindet, ist die absolute Glückseligkeit.

Das Nirwana befindet sich jenseits des Verlangens, jenseits des Geistes, jenseits des Willens, jenseits der Intelligenz und weit jenseits des Bewusstseins.

Das Nirwana ist die Heimat des Wesens.

Wie können wir es definieren? Dort fühlt sich die Seele, die vollkommen mit dem Innersten verschmolzen ist, allmächtig und stark in einer Glückseligkeit, die keine Grenzen kennt.

Dort ist der Tropfen im Ozean versunken und der Ozean im Tropfen. Dort versetzen uns die unglaublichsten Melodien in einen Zustand der Schönheit, die jedes Verständnis überschreitet.

Die großen Rhythmen des Feuers überfluten die unglaublichen Plätze des Nirwana und die Seelen mit den majestätischen Gesichtern, mit ihren Tunikas der Dharmasayas und ihren vornehmen Umhängen, begleiten mit ihren Gesängen die wundervollen Melodien des Mahavan und des Chotaban, welche den Kosmos während des Mahanvantara erhalten.

Der Initiationslehrer muss dem Schüler die Endwahrheit lehren bevor er ins Nirwana tritt.

Der Initiationslehrer muss dem Schüler die großen Mysterien des Nirwana lehren, bevor der Schüler selbst in das Nirwana tritt.

Das Nirwana bedeutet die Welt und den Menschen für immer zu vergessen. Dort hausen auch die Götter anderer Mahanvantaras in einem Zustand unbeschreiblicher Glückseligkeit. Dort ist jede Träne verschwunden und es herrscht nur die Glückseligkeit des Wesens.

Die Nirwanis besitzen keinen der vier Sündenkörper, genannt physischer, ätherischer, astraler und mentaler. Der Meister entzieht diesen Gefährten nur ihre seelischen Extrakte, welche vor dem Eintritt in das Nirwana absorbiert und assimiliert werden.

Die Nirwanis arbeiten unter der Anleitung ihrer Sternenväter.

Der Innerste aller Menschen ist die Pracht eines siderischen Geistes und es gibt so viele Väter im Himmel wie Menschen auf der Erde.

Jeder Mensch wird in jeder Reinkarnation unter einem anderen Stern geboren, damit das Ego sich langsam abrundet, aber es gibt einen Stern, der unser Inneres lenkt, und dieser Stern ändert sich nie, es ist der Sternenvater. Das ist unser Vater im Himmel. Isbener Aldane sagt: „Ich erhebe die Augen zu den Sternen, von denen mir Hilfe kommen muss, aber ich folge immer dem Stern, der mein Inneres führt.“

Als nach der tiefen Nacht des Pralaya das Herz des Sonnensystems zu schlagen begann, als die Morgendämmerung des Mahanvantara heranbrach, befruchtete der erste unbegreifliche Logos des großen Atems das Akasha und es entstanden unsere sieben planetarischen Logoi, die das Akasha oder die Urmaterie durch das Feuer des Lebens formten, um dieses Sonnensystem, in dem wir evolutionieren, zu errichten.

Diese erhabenen Architekten des Lebens sahen, dass wir nur bewusstseinslose Strahlen des höchsten Parabrahmatman, des ewigen immer dunklen Vaters, waren, den wir „das Absolute“ nennen. Es waren diese erhabenen Prajapatis oder göttlichen Engel, die die bewusstseinslosen Strahlen des Absoluten mit dem, was wir heute „Monaden“ oder noch besser „Innersten“ nennen, ausstatteten.

Und jeder Mensch hat seinen Innersten und jeder Innerste hat seinen Vater, der ihn zeugte. Es ist unser Vater im Himmel.

Aun mani padme hum – dieses Mantram wird esoterisch so ausgesprochen:

„Om masi padme yom“ (indem die Klänge jedes Buchstabens in der Form von Silben langgezogen werden).

Die Bedeutung dieses Mantrams ist: „Oh mein Gott in mir!“

Dieses Mantram muss mit dem Herzen in tiefer Meditation gesprochen werden. Der Innerste wird angebetet, der Innerste wird verehrt, dem Innersten wird ein Kult erbracht, denn der Innerste ist im Grunde die Seele unseres in uns verkörperten Vaters, unsere göttliche Individualität, in der wir uns absorbieren müssen, um in diese unendliche und unbeschreibliche Glückseligkeit des Nirwana zu gelangen, wo es weder Sorgen noch Tränen noch Schmerz gibt.

Unser Herr Christus lehrte uns so zu beten:

„Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.“

Dieses Gebet wird in tiefer Meditation gesprochen, indem dieser unglaubliche Stern, von dem unser Innerstes entsprang, verehrt wird. So lernen wir, mit unserem Vater im Geheimen zu sprechen.

Viele Menschen würden sagen: „Gut, aber wie und in welcher Weise? Dazu brauchen wir eine Erklärung, lasst uns sehen: Hat uns unser göttlicher Vater im Himmel gezeugt?“

Unser Vater ist vor allem eine brennende Flamme und jede Flamme ist in ihrer feurigen Ausdehnung, Entwicklung, Entfaltung, Evolution und Eigenständigkeit abhängig von jedem einzelnen ihrer Funken. Macht das Experiment mit irgend einer Flamme und ihr werdet sehen,

dass diese Flamme sich überall hin ausdehnen kann und dass jeder einzelne ihrer Funken sich in eine eigenständige Flamme verwandeln kann.

Übertrag dieses Beispiel jetzt auf die Morgendämmerung des Mahanvantara und dann werdet ihr verstehen, wie eure himmlischen Väter euch zeugten.

Gut, wenn ihr glaubt, dass jeder Funke mit einem Lichtstrahl verbunden ist, dann werdet ihr diese Beziehung zwischen den Funken und dem Licht und dem Licht eures göttlichen Funkens und dem Strahl des absoluten Lichtes, dem wir angehören, verstehen. Dieser Strahl des absoluten Lichtes ist unser „Glorian“.

Unser Glorian ist selbst ein völlig unbekannter Hauch.

Unser Glorian ist ein Hauch des Absoluten.

Bevor er einen göttlichen Monaden hatte, war er sich selbst nicht bewusst. Sein Bewusstsein war das Bewusstsein des Absoluten, aber er konnte nicht sagen: „Ich bin ich“. Jetzt ist er jedoch der Glorian jedes einzelnen von uns, der mit einem göttlichen Ich ausgestattet ist, und deshalb kann unser Glorian jetzt sagen: „Ich bin ich“, „Ich bin der Absolute“ und „Ich bin jetzt hier.“ Und so von Glück betört wird er in diesem Meer des größten Glücks untertauchen, wenn die kosmische Nacht heranbricht. Später erwacht er aus seinem tiefen Schlaf wie ein unglaublicher Gott, wenn die Morgendämmerung des neuen Mahanvantara heranbricht und dann breitet sich jeder einzelne von uns als erhabene Flammen aus wie das Feuer und jeder unserer feurigen Funken wird sich in Stein, Pflanze, Tier, Mensch und Engel verwandeln. Jeder einzelne unserer in Flammen verwandelte Funken wird uns lieben und verehren und seinen Lobgesang für immer auf uns richten. Amen. „Halleluja, Halleluja, Halleluja!“ und der Weihrauch seiner Gebete wird uns erreichen wie ein unglaublicher Duft voller Liebe.

Dann werden wir für unsere „Söhne des Lichtes“ dasselbe tun, was unsere Eltern für uns getan haben.

Es ist ratsam, dass der Schüler lernt, seinen Vater im Astralkörper zu besuchen, um direkte Anweisungen von seinem Vater im Himmel zu erhalten.

Die Sternenstrahlen schaffen, wenn sie auf unsere Erde fallen, Farben, Klänge, metallische Elemente, die sich in Metall kondensieren, metallische Elemente, die sich nach der Evolution in Pflanzenelemente verwandeln; Pflanzenelemente, die sich in tierische Elemente transformieren und tierische Elemente, die am Ende von ihren göttlichen Funken erweckt werden, um uns zu verkörpern, zum ersten mal in Menschen und Menschen, die zu Engeln werden, um erneut zu ihrem Vater, der sie gezeugt hat, zurückzukehren.

Dieser ganze Auf- und Abstieg der jungfräulichen Funken durch diese Wanderung der Materie wird durch die Treppe des Traums Jakobs symbolisiert.

Was ist das Zinn? Die Seele des Zachariel-Jupiter, die dort evolutioniert.

Was ist das Kupfer? Die Seele des Uriel-Venus, die dort evolutioniert.

Was ist das Blei? Die Seele des Orifiel-Saturn, die dort evolutioniert.

Was ist das Gold? Die Seele des Michael-Sonne, die dort evolutioniert.

Was ist das Silber? Die Seele des Gabriel-Mond, die dort evolutioniert.

Was ist das Eisen? Die Seele des Samael-Mars, die dort evolutioniert.

Und dieser ganze Zu- und Abfluss des Lebens klingt in der gesamten Natur mit dem chinesischen Gong wider.

Beim Heranbrechen der kosmischen Nacht kommen alle in Flamme verwandelte Funken zu ihren Eltern zurück und ihre Eltern kehren zum ungreifbaren Logos zurück, um im grenzenlosen Glück des Absoluten zu versinken, wo es keine Tränen und keinen Schmerz gibt, wo wir alle „Eins“ sind, wo wir alle „Gott“ sind, das „Unbeschreibliche“, „Jenes“, „Jenes“, „Jenes“.

Dieser Zu- und Abfluss des Lebens wird in den Weddas bestätigt, welche die ältesten heiligen Schriften sind, denn die Alvadta Philosophie geht Tausende von Jahren vor Christus zurück. Das ist das alte Gesetz des Pendels.

Es gab im Leben „Sternenmomente“ der Menschheit, in denen der siderische Vater eines großen Geistes durch ihn hat sprechen können, um einen neuen Zyklus der spirituellen Kultur zu beginnen.

Ich, Samael Aun Weor, bin nur der Sohn und das Instrument des „Samael Mars“ und was ich euch lehre, ist die Weisheit meines Vaters.

Jeder einzelne von uns besitzt das spirituelle und astrale Erbe seines Vaters im Himmel.

Alle geistigen, gefühlsmäßigen, psychischen und spirituellen Fähigkeiten werden von den

geheimen Eigenschaften der Skala der von den Herrschern der planetarischen Geister

ausgehenden Gründe beeinflusst und nicht von den physischen Planeten. Aus diesem Grund

müssen wir noch einmal betonen, dass die wahren Astrologen die Astrologie der Arithmetik nicht interessiert.

Das Sonnensystem entfaltet sich in der Matrize des Zodiaks und die 24 Greise und ihre 12

Herrscher des Zodiaks arbeiten durch ihre planetarischen Strahlen von diesem Sonnensystem aus.

Diese 24 Greise haben ihre heiligen Namen. Jede einzelne der 12 Konstellationen wird von zwei

Greisen regiert.

Widder: Sataaran und Sarahiel

Stier: Bagdad und Arazil

Zwilling: Sagra und Saraiel

Krebs: Ramdhar und Phakiel

Löwe: Saghams und Seratiel

Jungfrau: Iadara und Schatiel

Waage: Grasgarben und Hadakiel

Skorpion: Richol und Saissaiel

Schütze: Vhcri und Saritaiel

Steinbock: Sagdalon und Semakiel

Wassermann: Archer und Sakmakrel

Fische: Rasamosa und Uacabiel

Das sind die 24 Greise, die die 12 Konstellationen regieren und während unserer Zodiakpraktiken müsst ihr die siderischen Tempel der Geister, mit denen ihr arbeitet, besuchen. Beim Widder werdet ihr die Geister des Widder besuchen, beim Stier die des Stiers, etc. Bittet diese Geister, dass sie zu euch kommen, um euch die dem Sternkreiszeichen entsprechenden Organe zu heilen. Diese 24 Greise versammeln sich manchmal im Herzenstempel der Erde um das Lamm herum.

Unsere 12 Fähigkeiten, d.h. unsere 12 Sinne, sind die 12 Fähigkeiten des Zodiaks in uns

Wir müssen unseren Zodiak durch diese Praktiken zum leuchten bringen, damit wir uns in unglaubliche Götter verwandeln.

Unser Körper ist eine musikalische Harfe, auf der die sieben Vokale der Natur unaufhörlich erklingen müssen. So ist es also wichtig unter dem Zeichen der Fische den Klang der sieben

Vokale folgendermaßen zu sprechen:

Iiiiiiiiiiiiiiiiiiii

Eeeeeeeeeeee

Ooooooooooooo

Uuuuuuuuuuuuu

Aaaaaaaaaaaaaa

Mmmmmmmmm

Ssssssssssssss

Der Klang jedes einzelnen dieser sieben Vokale muss vom Kopf bis in die Füße getragen werden.

Der Meister Huiracocha sagt, dass eine Stunde täglich beten mehr Wert ist, als eine Million Bücher über die östliche Theosophie zu lesen.

Die Fische beeinflussen die Füße und die Füße sind der Filter, durch den die vom Erdgeist aufsteigenden Kräfte eintreten.

In den Linien unserer Füße stehen unsere vergangenen Inkarnationen geschrieben und die vom heiligen Erlöser der Welt ausgeführte Zeremonie des Füßewaschens bedeutet, dass er, das göttliche Lamm, gekommen ist, um mit seinem Blut alle unsere vergangene Schuld abzuwaschen. Christus ist das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt löscht.

Der Schlüssel, um in das Nirwana zu treten, liegt in der absoluten Heiligkeit und in der absoluten Keuschheit.

Es ist wichtig, dass der Schüler lernt, alle Zeichen des Himmels zu erkennen. Die Frau Julius Cäsars, des römischen Kaisers, sah in ihren Träumen einen Stern vom Himmel fallen und versuchte, Julius Cäsar zu retten, aber weil dieser nicht auf sie hörte, wurde er ermordet, als er in das Kapitol in Rom trat.

Als Hitler sich in den Krieg stürzte, sah ich mit meiner Hellsichtigkeit mitten am Tag zwei gelbe Sterne, die sich voneinander trennten.

In Atlantis gab es in der physischen Welt sieben wichtige Orakel, wo die Menschen das Wissen der Sterne studierten und die siderischen Götter um Rat fragten. Die Behüter dieser Mysterien waren große Eingeweihte. Im Orakel des Mars wurde der marsianische Okkultismus gelehrt. Im Orakel des Jupiter die jupiterische Religion. Im Orakel der Venus die venustischen Künste und Weisheiten. Im Orakel des Saturn die Weisheit des Saturn. Im Orakel des Mondes der lunare Okkultismus. Im Orakel des Merkur die merkurische Weisheit und im solaren Orakel unsere gnostische Weisheit.

Die alten Priester lehrten ihren Schülern, wie man die Zeichen des Firmaments interpretierte. Diese Zeichen werden interpretiert, indem man sich auf das Gesetz der philosophischen Analogien stützt, z.B.: Wenn ihr mit euer Hellsichtigkeit schwarze Sterne seht, bringt das einen Misserfolg für euch. Wenn ihr einen Stern vom Himmel fallen seht, in dem Augenblick, in dem ein Freund auf eine Reise geht, gibt es für euren Freund einen Trauerfall. Wenn der Stern auf jemanden oder in die Nähe von jemandem wichtigen fällt, wird diese Person sterben. Wenn ein umherirrender Stern plötzlich an euch vorbeikommt, wird jemand von euch scheiden. Wenn ihr zwei gelbe Sterne seht, die sich voneinander trennen, bedeutet das „Krieg“.

Durch eure esoterischen Studien bleibt ihr unter der Leitung einiger planetarischer Geister, und diese werden euch durch Lichtzeichen rufen, damit ihr alles kennen lernt. Ihr müsst auch das Funkeln des Sterns eures himmlischen Vaters verstehen, wenn er euch ruft, um euch die Mysterien des Lichtes zu lehren.

Diese so feste Erde, auf der ihr heute lebt, wird eines fernen Tages ätherisch sein und dann werden wir das himmlische Jerusalem haben, wo es weder Tränen noch Schmerz gibt. Dann wird die Konstellation des Orion, die der Welt so viel Leid von Norden her getragen hat, eine Welt voller Freude und Glück erleuchten.

„Nach diesen Dingen sah ich mich um und siehe da, hier war eine offene Tür in den Himmel und die erste Stimme, die ich hörte, war wie eine Trompete, die mit mir sprach und sagte: Steig dort hinauf und ich werde dir die Dinge zeigen, die es nach diesen geben wird.“

„Und dann ging ich im Geiste dorthin und da gab es einen Thron im Himmel, und auf diesem Thron saß jemand.“

„Und der dort saß, glich einem Jadestein und Sarder und es gab einen himmlischen Bogen um den Thron, der wie Smaragd glänzte.“

„Und um den Thron standen 24 Stühle und ich sah auf den Stühlen 24 Greise sitzen, die mit weißen Gewändern bekleidet waren und auf ihren Köpfen goldene Kronen trugen.“

„Und aus dem Thron entsprangen Blitze und Donnern und Stimmen und sieben Fackeln brannten vor dem Thron. Das waren die sieben Geister Gottes.“

„Und vor dem Thron war ein Meer aus Glas wie Kristall und in der Mitte des Throns und um den Thron herum waren vier Tiere voller Augen vorne und hinten.“

„Und das erste Tier glich einem Löwen und das zweite Tier glich einem Kalb und das dritte Tier hatte ein Gesicht wie ein Mensch und das vierte Tier glich einem fliegenden Adler.“

„Und die vier Tiere hatten alle außen sechs Flügel und waren innen voller Augen und gaben weder Tag noch Nacht Ruhe, sondern sagten: Heilig, heilig, heilig, der allmächtige Herr Gott, der war, ist und sein wird.“

„Und jene Tiere rühmten und lobten und ehrten denjenigen, der auf dem Thron saß und beteten denjenigen an, der für immer leben wird.“

Die 24 Greise knieten vor dem auf dem Thron Sitzenden nieder und beteten den an, der für immer lebt und warfen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sagten:

„Herr, du bist es würdig, Ruhm, Ehre und Tugend zu empfangen, denn du hast alle Dinge geschaffen und durch deine Willenskraft sind sie und wurden sie geschaffen.“ (Viertes Kapitel der Apokalypse des Heiligen Johannes.“

Tiefster Friede möge in euren Herzen regieren.

Samael Aun Weor

Bild

Bild

Analytische Zusammenfassung des vorliegenden Kurses

Erste Lektion

In der ersten Lektion des Widders haben wir gezeigt, wie und auf welche Weise wir unseren Kelch (Gehirn) mit christlichem Licht füllen, um uns vollständig von Kopf bis Fuß zu christifizieren. Natürlich ist das Licht der christliche Samen oder die christliche Energie, die von der Verwandlung des Spermas in Energie stammt, denn die Masse verwandelt sich immer in Energie, wie schon der weise Einstein bewies.

Wir beginnen diese Lektion des Widders, indem wir dem Schüler lehren, dass es gänzlich verboten ist, Unzucht zu begehen.

Und dieses Verbot hat das Ziel, dass der Schüler die christliche Energie ansammeln kann, um sich von Grund auf zu verwirklichen.

Die christliche Energie muss die zwölf Türen des Zodiaks in unserem Organismus durchgehen, damit wir unsere Christifizierung erreichen. Die erste Tür, die unser christlicher Samen passieren muss, nachdem die sexuellen Kräfte von den Genitalien aufgestiegen sind, ist die Tür des Widders im Kopf.

Dort im Gehirn lädt sich unser christlicher Samen mit dem Licht des Widders.

Dann geht diese christliche Kraft unter den Kräften des Zodiakkreises weiter durch den Hals, die Thymusdrüse, das Herz, etc.

Dieser Kurs über die Samenströmungen wird wunderschön vom Apostel Arkus beschrieben, der sich um unsere heilige gnostische Vereinigung sorgte.

Zweite Lektion

In dieser Lektion haben wir unseren Schülern die Kraft des schaffenden Wortes gezeigt. Der Kehlkopf ist der sexuelle Uterus, in dem das Wort gezeugt wird.

Nicht nur mit dem männlichen Glied wird Unzucht begangen, sondern auch mit dem Wort. Die Schlechschwätzeri ist Unzucht.

Ein perfekter Mann ist derjenige, der zu schweigen weiß, wenn sein Innerster nicht spricht.

Beim Stier müssen wir den Abfall unseres Kehlkopfes verbrennen, damit die christlichen Kräfte sich durch diesen ausdrücken können, so wie im Kehlkopf der Engel. Die Engel schaffen durch das Wort.

Dritte Lektion

Zu Beginn des XII. Jahrhunderts gründete ein Mönch mit dem Namen Norbert in Europa einen religiösen Orden. Bevor dieser besagte Mann diese Idee hatte, war er ein weltlicher Mensch, der sich nur den Lastern und Vergnügen widmete. Eines Tages jedoch geschah etwas sehr Wichtiges: er wurde von einem Blitz getroffen und auch wenn dieser ihn nicht tötete, so verwandelte er ihn doch vollständig. Dieses Geschehen war kein Zufall. Es war ein kosmisches Geschehen, das von den Göttern hervorgerufen wurde, denn dieser Mann war dazu bestimmt, das Karma der Welten zu kennzeichnen, indem er ein neues Werk vollbrachte und eine neue kulturelle Etappe des Bewusstseins einführte. Alle flüssigen Bindungen zwischen dem physischen, dem astralen und dem mentalen Körper jenes Mannes wurden durch den Schock der in dem Blitz enthaltenen Kraft vollständig verändert und dieser äußerliche Zusammenstoß kennzeichnete das neue Bewusstsein, das unter dem Zeichen des Wassermanns seine ganze Größe entfalten wird.

Nun gut, bis zum Jahre 1889 waren diese äußerlichen Zusammenstöße sehr häufig, denn im XVIII. und XIX. Jahrhundert war es fast unmöglich, in die inneren Welten zu treten. Die Natur hatte die Türen der inneren Welten für die Menschheit verschlossen, denn es war notwendig, dass der Mensch eine Ära der Finsternis durchlebte, um danach in einer anderen positiven Weise in die inneren Welten einzutreten.

Diese äußerlichen Zusammenstöße im XVIII. und XIX. Jahrhundert waren das einzige, was in der Lage war, einigen evolutionierten Seelen den Eintritt in die inneren Welten zu gewähren.

1899 endete der erste Zyklus der Kali-Yuga, und von diesem Datum an wurden diese außerseelischen Zusammenstöße innerlich.

In dieser Lektion des Zwillings lehren wir unseren Schülern, auf positive Weise in die inneren Welten zu treten.

Früher in Lemurien und Atlantis lebte die ganze Menschheit in den inneren Welten, aber in einer negativen Weise. Die astralen Chakras drehten sich von rechts nach links, d.h. in negativer Weise (umgekehrt). Das Bewusstsein der Menschen war wie das, was die Menschen in dem haben, was wir Träume nennen. Dieses Bewusstsein der Träume ist das des Tier- Pflanzen- und Mineralreichs.

Mit den Übungen des Zwillings verändern wir das malerische Bewusstsein des Traumlebens in ein vollständig bewusstes und waches Bewusstsein.

Diese Übungen bescheren uns das ständige Bewusstsein, das neue Bewusstsein des Wassermanns.

Der Schüler, der in den inneren Welten schläft, erweckt jetzt sein Bewusstsein und wird nie mehr träumen. Er wird seine Träume in bewusste Erfahrungen verwandeln.

Diese Übungen produzieren diese inneren Zusammenstöße und erwecken das Bewusstsein und verwandeln die Träume in wahre und wirkliche Erfahrungen in den inneren Welten. Und solange der Körper in seinem Bett schläft, verwandelt sich der Schüler in den inneren Welten in eine unsichtbare Hilfe und in einen Arbeiter unter Befehl der Universellen Weißen Bruderschaft.

Vorher drehten sich seine Chakras von rechts nach links und jetzt mit diesen Übungen drehen sie sich in positiver Weise im Uhrzeigersinn. Diese Übungen verhindern das Träumen vollständig und während der Körper schläft, ist der Mensch in den inneren Welten bewusst. Das ist das Resultat dieser Praktiken. Das Bewusstsein der Träume ist ein Überbleibsel unseres animalischen Bewusstseins, das wir früher besaßen. Die Tiere leben ein Leben von malerischen Träumereien. Es wird viele geben, für die es mühsam sein wird, auf eigenen Willen in den Astralkörper zu steigen, die Übungen dieser Lektion des Zwillings werden ihnen jedoch das Bewusstsein

unvermeidlich erwecken und so werden sie während ihre Körper im Bett schlafen, auch bewusst in den inneren Welten arbeiten. Das Wichtige ist, dass sie sich beim Erwachen gut an ihre astralen Erfahrungen erinnern, die jetzt keine Träume mehr sind, sondern bewusst Erfahrungen. Um das zu erreichen, ist es wichtig, sich beim Erwachen nicht zu bewegen und eine retrospektive Übung zu machen, um sich gut an alles, was man außerhalb des physischen Körpers gemacht hat, zu erinnern. Jeder Mensch befindet sich, wenn er schläft, außerhalb seines physischen Körpers; die mit schlafendem Bewusstsein träumen und die mit waches Bewusstsein, „arbeiten“ bewusst.

Vierte Lektion

In dieser Lektion über des Krebs lehren wir unseren Schülern, den physischen Körper für die praktische Magie vorzubereiten.

Jamblico, der große Theurg ließ einmal vor den erstaunten Mengen zwei Geister erscheinen: die Liebe und das Gegenteil der Liebe (Anael und Lilith).

Jamblico machte die siderischen Götter sichtbar und greifbar und das können auch unsere Schüler tun, wenn sie ihren physischen Körper vorbereiten.

An dem Tag, an dem die Menschheit lernt, die lunaren Kräfte zu lenken, wird der Mond auf die Erde fallen, denn der Mensch wird ihn dann nicht mehr brauchen.

Fünfte Lektion

In dieser Lektion über den Löwen zeigen wir dem Schüler, wie er durch die innere Meditation mit seinem eigenen inneren Meister sprechen kann.

Darana (Konzentration), Ayana (Meditation) und Shamadhi (Ekstase) sind die drei Stufen, die uns bis zum Thron des inneren Meisters, dem Innersten jedes einzelnen, tragen.

Der Schüler muss lernen, mit seinem eigenen Innersten zu sprechen und er muss mit seinem eigenen Innersten sehr anspruchsvoll sein.

Der Schüler muss die Anweisungen von seinem eigenen Innersten erhalten und es ist die Pflicht des Innersten, seinem Boddhisattwa, d.h. seiner zum Licht strebenden Seele, Anweisungen zu geben.

Die Lehre des Shin-Sein lehrt, dass der menschliche Geist wie ein Spiegel ist, der jedes Staubatom anzieht und widerspiegelt und jeden Tag abgestaubt werden muss, bis er sich in einen christlichen Geist verwandelt.

Shin-Sein war der sechste Herrscher Nordchinas, der die esoterische Lehre des Bodhidharma verbreitete.

Die innere Herzkammer wird in Sanskrit Brahma-pura genannt (Stadt des höchsten Gottes). Der Schüler muss sich in einen Meister des Samadhi verwandeln. Der Bodhidharma ist die Religion der Weisheit in China.

Die Lehre des Herzens wird Siegel der Wahrheit oder wahres Siegel genannt.

Sechste Lektion

In dieser Lektion über die Jungfrau lehren wir den Schüler, dass sich die von der Erde aufsteigenden Kräfte im Leib mit Adrenalinhormonen laden, um sich für ihren Aufstieg zum Herzen vorzubereiten. Wir lehren auch die Aussprache des Vokals U, um das Chakra des solaren Geflechts oder emotionalen Gehirns zu entwickeln.

Das solare Geflecht ist die Antenne, die die verschiedenen Gedanken empfängt und mit ihr können wir die moralischen Bedingungen all derjenigen, die mit uns in sozialem oder geschäftlichem Kontakt stehen, erfassen.

Siebente Lektion

In dieser Lektion über die Waage lehren wir unseren Schülern das Gesetz des Gleichgewichts.

Drei Eigenarten der Natur halten die Seele als Sklaven der Natur:

Harmonie, Gefühl und Untätigkeit.

Das sind die drei Eigenschaften der Natur. Bevor dieses Universum existierte, gab es nur Akasha und Prana, den Hass und die Liebe, etc. Damals geschah es, dass die menschlichen Innersten in diese große Universität der Natur traten und hier involutionieren wir und hier evolutionieren wir und wenn wir uns von der Natur befreien wollen, müssen wir die drei Eigenschaften der Natur, genannt Harmonie, Gefühl und Trägheit, überschreiten.

Wir müssen gleichgültig sein gegenüber dem Sieg und der Niederlage, der Freude und dem Schmerz, dem Lob und der Verleumdung, und wenn die ganze Natur ihr ursprüngliches Gleichgewicht wiederfindet, werden die Kontinente in den Meeren untergehen und es wird viel Feuer geben und die Meere werden verdampfen und die Dämpfe werden sich in ihre atomaren Zusammensetzungen zerteilen und alles wird zum primitiven Akasha, der kosmischen Nacht, zurückkehren, zum ursprünglichen Gleichgewicht der großen kosmischen Waage. Das geschieht nach der Arbeit eines Mahanvantara, das 311 040 000 000 000 Jahre dauert. Alle großen Naturkatastrophen geschehen mit dem Feuer.

Achte Lektion

In diesem Kurs lehren wir den Schüler, den Kundalini durch die sexuelle Magie zu erwecken.

Die Drachen der Weisheit formen sich mit der Wissenschaft der Schlange und der Drachenbaum ist die Weisheit der Schlange selbst.

Das Akasha kann durch den Kanal des Shushumna zirkulieren und seine zwei Aspekte fließen durch Ida und Pingala, die Brahmanenschnur.

Die Schnüre des Ida und Pingala sind die zwei Säulen J und B des Freimaurertums, genannt Jachin und Boaz. Durch diese zwei Nervenkanäle steigen die solaren und lunaren Kräfte auf, die, wenn sie mit dem Steißbein in Berührung kommen, das Hi-ram, das göttliche Feuer erwecken, welches der Tempel Salomons (des Innersten) ist.

Hi-ram ist auch ein Mantram des Kundalini. Das H wird wie ein Ausatmen gesprochen: Das I wird so gesprochen: iiiiii. Und der Rest so: rrrrrrrrrrrraaaaaaaammmmmmmmmmm.

Das Feuer hat sieben Kraftgrade. Was sind die sieben Kraftgrade des Feuers? Die sieben Stufen des Wissens. Die sexuelle Magie verwandelt uns in allmächtige Feuerdrachen.

Neunte Lektion

In dieser Lektion über den Schützen sprechen wir über die heilige Kabbala, denn Schütze ist das Zeichen der Hellsichtigkeit und des Verständnis.

Wir erklären, dass es zwei Arten von Kabbalisten gibt: die Kabbalisten des Verstands und die Kabbalisten der Intuition. Der Verstand ist eine Widersetzlichkeit und eine Majestätsbeleidigung gegenüber dem inneren Meister, und deshalb sind die Kabbalisten des Verstands schwarze Magiers.

Die großen intuitiven Kabbalisten hinterfragen nicht, sie verstehen durch die direkte Wahrnehmung und hören auf die Stimme der Stille, wenn sie irgendeine Karte des heiligen Tarot ansehen.

Zehnte Lektion

In der Lektion über den Steinbock sprechen wir von der wahren planetarischen Reihenfolge und dem richtigen Kalender, der von der römisch katholischen Sekte verfälscht und verändert worden ist.

Wir gehen davon aus, dass die Astrologie dieses schwarzen Zeitalters auf einem verfälschten Kalender basiert und glauben, dass die Astrologie der Arithmetik für das Zeitalter des Wassermanns nichts mehr taugt.

Elfte Lektion

In dieser Lektion erklären wir unseren Schülern, dass die hermaphroditischen Menschen sich durch Sporen vermehrten, und diese von den Waden losgelöst wurden.

Vielen Menschen wird unsere Behauptung verrückt erscheinen, aber der Hellsichtige kann das selbst in den akashischen Archiven erforschen und unsere Behauptungen bestätigen.

Die Frauen eines zukünftigen Zeitalters werden ohne Mann schwanger werden und die zukünftigen Hermaphroditen werden ihre eigenen Körper durch das Wort schaffen.

Das große sympathische Nervensystem wird sich in eine zweite Wirbelsäule verwandeln und die Engelmenschen jener Zeit werden wie Melchisedek, der König des Feuers, sein, ohne Vater und Mutter, ohne irgendwelche bekannte Abstammung und für immer Priester.

Zwölfte Lektion

In dieser Lektion sprechen wir ausführlich über das Nirwana.

Ich behaupte, dass man das Nirwana erreicht, indem man die Kräfte unseres Rückgrats und unseres Samens bis auf das Äußerste nutzt.

Wer die sexuelle Magie ausübt, beginnt, den leuchtenden Anzug des Dharmasaya zu bauen. Die Tunika der Dharmasayas wird mit den sexuellen Feuern gewebt.

Ich behaupte, dass wir das Nirwana mit einer einzigen, gut ausgenutzten, Inkarnation gewinnen können. Samael Aun Weor hat euch diesen Kurs genau deshalb geschenkt, damit ihr das Nirwana schnell und in wenigen Jahren gewinnt. Ich möchte keine Anhänger und Jünger, sondern nur Nachahmer meines Beispiels.

Ich bin nicht gekommen, um noch irgendeine Sekte oder irgendeinen Glauben zu formen, mich interessieren auch nicht die heutigen Schulen oder persönlichen Glaubensauffassungen von irgendjemandem. Ich bin der Begründer des neuen Zeitalters, ich bin der Avatar des Wassermanns.

Alle Herren der Logen oder spiritistischen Schulen sind eifersüchtig auf ihre Papageienkäfige und haben mir den Krieg erklärt. Samael Aun Weor interessieren diese Käfige nicht, auch nicht der Verkauf und die Vermarktung von Seelen.

Ich habe diesen Kurs übergeben, damit alle Menschen sich in allmächtige Götter verwandeln, in Götter des Feuers, in unglaubliche Flammen.

Ich möchte keine Schwächlinge oder Feiglinge sehen. Es ist die Stunde der großen Entscheidungen gekommen und wir brauchen heldenhafte Menschen, Menschen mit Tapferkeit, Menschen mit Mut.

Keine Ausnutzung mehr, keine Schändlichkeiten mehr, keine Feigheiten mehr!

Das Nirwana haben wir im Samen und es kann durch die Willenskraft in jedem einzelnen von uns verwirklicht werden. Jetzt brauchen wir Menschen aus Stahl, heldenhafte Menschen, freie Menschen. Wir müssen immer ein ständiges Zentrum des ständigen allmächtigen Bewusstseins haben und eine mächtige und robuste Essenz.

Ich kenne das Nirwana und kann versichern, dass alle Bewohner des Nirwana starke und allmächtige Götter mit einem robusten und mächtigen Bewusstsein sind.

Friede sei mit euch,

Samael Aun Weor

Zeichnung

Morgendämmerung

Nacht

Tag

Abenddämmerung

Astrologischer Samstag

Saturn

Wirklicher Samstag

Astrologischer Montag

Mond

Wirklicher Sonntag

Astrologischer Mittwoch

Merkur

Wirklicher Montag

Astrologischer Freitag

Venus

Wirklicher Dienstag

Astrologischer Sonntag

Sonne

Wirklicher Mittwoch

Astrologischer Dienstag

Mars

Wirklicher Donnerstag

Astrologischer Donnerstag

Jupiter

Wirklicher Freitag

Es ist möglich, diese ganze astrologische Magie zu lernen und sie durch das Lesen der Werke des Ehrwürdigen Meisters Samael und die kostenlosen Konferenzen, die von unseren in ganz Mexiko und der gesamten Welt verteilten Gemeinschaften, gehalten werden, zu praktizieren.

Authentische kosmographische Karte

Die authentische kosmographische Karte ist auf dem menschlichen Organismus gedruckt. Die Brust ist unser Merkur. Saturn ist der Bauch. Die Sonne unseres Organismus und das FIOR die Sexualorgane.

Die Kirmeshoroskope, die Horoskope der Arithmetik, sind gut für Wahrsagerinnen und Zigeunerinnen, aber nicht für ernsthafte Menschen und noch weniger für Initiierte, denn ein wahrer Initiiertes kümmert sich niemals um diesen Unsinn.

Die Planeten evolutionieren und leben in unserem Bewusstsein und alle Bewegungen der Sterne werden auf der authentischen kosmographischen Karte des menschlichen Organismus festgehalten.

Die zwölf eigenen Zodiaktüren erlauben uns, in jede der zwölf Zodiakkonstellationen einzutreten. Die Sterne erhalten sich im kosmischen Bewusstsein und dieses Bewusstsein wohnt in uns selbst, hier und jetzt. Wir wiederholen also: die Sterne sind in unserem Bewusstsein und nicht draußen und das authentische Horoskop des Menschen steht auf der kosmographischen Karte seines eigenen Körpers.

Die vier okkulten Wörter Varón, Intiril, Varán, Impuríl schließen die genaue Voraussage der Eklipse des 11. Juli 1953 ein. Diese Eklipse findet in unserem Bewusstsein statt und ihre genauen Ergebnisse können nur diejenigen initiierten Astrologen kennen lernen, die die heilige Sprache sprechen und wissen, wie man die kosmographische Karte liest.

Der authentische Astrologe muss ein wahrer Alchemist der Sternenstrahlen sein. Andererseits könnte er die verschiedenen Substanzen und Salze nicht vereinen, um die Sternenstrahlen zu verändern und Ereignisse in der physischen Welt zu kristallisieren.

Nur wer weiß, wie man die kosmographische Karte des menschlichen Organismus liest, kann ein authentischer Astrologe sein.

Der Mensch begann seine Evolution beim Löwen und wird seine Evolution beim Löwen beenden. Die ganze Evolution des Menschen steht auf der kosmographischen Karte seines eigenen Organismus.

Samael Aun Weor

